

# Der Bote aus dem Riesengebirge.

• Gelesenste Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgstafel.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Anzeigenpreis:

Nr. 191. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Donnerstag, 19. August 1920.

Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen  
aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Cöwenberg,  
Landeshut und Bolkenhain M. 1.—, für andere Kreise  
M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Die Bezugsgebühren betragen bei  
Abholung von der Post (1/4jährlich) M. 14.55,  
Zustellung durch die Post (1/4jährlich) M. 15.45,  
monatlich M. 5.15. — Bei den Ausgabestellen  
in Hirschberg M. 4.80, auswärts M. 4.90.

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

## Deutsch-französische Zusammenstöße in Oberschlesien. Warschau noch nicht gefallen.

Bekanntlich sind in Deutschland mehrfach den Transporten voran der Entente Schwierigkeiten bereitet worden, weil die deutsche Bevölkerung Ursache zu haben glaubte zu der Annahme, daß diese Transporte der Unterstützung der Polen dienen sollten, womit ein Bruch der Neutralität Deutschlands gegeben gewesen wäre. Von Seiten der Entente, besonders Frankreichs, war immer behauptet worden, es handele sich nur um die Ablösung der ober-schlesischen Besatzungsstruppen. Schon diese Erklärung konnte mit Mißtrauen aufgenommen werden. Und in Oberschlesien hat man sich auch keineswegs dabei beruhigt, vielmehr die Ueberzeugung gewonnen, daß die Entente von Oberschlesien aus eine Unterstützung der polnisch-russischen Kriegshandlungen plane. Man befürchtete, besonders in der Arbeiterschaft, daß Oberschlesien zum Aufmarschgebiet oder vielleicht gar zum Kriegsschauplatz gemacht werden solle. Und am Dienstag, den 17. August, hat sich nun diese Stimmung in einer Weise entladen, daß die Folgen nicht nur für Oberschlesien, sondern für ganz Deutschland gar nicht abzusehen sind. Wir bemerken dabei, daß der 17. August Jahrestag des blutigen Augustaufstandes des vorigen Jahres war. Die Polen hatten anfangs große Demonstrationen geplant, doch sind diese, wie berichtet, verboten worden. Trotzdem haben sich die Polen nicht abhalten lassen, in einzelnen Orten mit Gewalttätigkeiten gegen die deutsche Bevölkerung vorzugehen. Und dieser Umstand in Verbindung mit dem oben gekennzeichneten Artzwohnen und dem rücksichtslosen und provozierenden Verhalten der französischen Besatzungsstruppen hat zu den verhängnisvollen Ereignissen geführt. Geplant war ein einseitiger Demonstrationstreik, aber bei dem bloßen Streik ist es nicht geblieben, wie die nachfolgenden Meldungen erkennen lassen.

wb. Beuthen, 17. August. Der angekündigte Demonstrationstreik wurde heute in allen ober-schlesischen Städten von 12 Uhr bis 7 Uhr nachmittags durchgeführt. Elektrizität, Wasser, Gas und Post setzten aus. Alle Geschäfte und Gasthäuser waren geschlossen. In den von den Arbeiterschaften einberufenen Profetversammlungen wurde einheitlich eine Entschlieung auf die Neutralität Oberschlesiens angenommen, sowie die Einsetzung einer Kontrollkommission von Eisenbahnbeamten und Arbeiterschaft gefordert, welche im Benehmen mit der internationalen Kommission sämtliche Transporte kontrolliert.

Nach einer Privatmeldung kam es in Kattowitz zu Zusammenstößen mit französischem Militär, wobei auf deutscher Seite 9 Personen getötet und 26 Personen verwundet wurden. Der Polenführer Rechtsanwalt Dr. Milowski, der eine Handgranate aus dem Fenster warf, wurde erschlagen und in die Kawa geworfen. Die Sicherheitspolizei stellte ihren Dienst ein und gab die Waffen ab. Das französische Militär wurde auf Grund von Verhandlungen mit den Gewerkschaftsführern zurückgezogen. Eine in Kattowitz abgehaltene Profetversammlung wurde von Polen getrennt. Hierbei wurde eine Person getötet und vier

verwundet. wb. Kattowitz, 17. August. Vor dem Hause der internationalen Kommission versammelte sich 10 1/2 Uhr morgens eine unübersehbare Menschenmenge. Eine Abordnung der Gewerkschaft unterbreitete dem Obersten Clancart, dem Vorsitzenden der internationalen Kommission, die Forderungen der Bevölkerung auf die Entwaffnung der Besatzungsstruppen unter Zusage freier Abzug. Falls diese Forderungen nicht erfüllt würden, müßte jede Verantwortung für die weiteren Ereignisse abgelehnt werden. Der Militärbefehlshaber erklärte, daß er lieber sterben wolle, als diese Forderungen zu erfüllen. Die Verhandlungen wurden daraufhin abgebrochen. Beim Verlassen des Hauses konnten die Vertreter der Bevölkerung feststellen, daß das Haus dicht besetzt war mit französischen Soldaten in feindmännischer Ausrüstung. Um 1/12 Uhr war die Situation auf das äußerste gespannt. Die Vertreter der Bevölkerung versuchten, die Verhandlungen noch einmal zu erneuern, was ihnen auch gelungen ist.

wb. Kattowitz, 18. August. 1 Uhr morgens. Man hört ununterbrochen Gewehrfeuer und Handgranatenfeuer. Die Menge bemächtigte sich eines vor dem Hause der internationalen Kommission stehenden Automobils, ohne von den Besatzungsstruppen daran gehindert zu werden. Angesichts der furchtbaren Lage verhandelt sieben ein französischer Offizier direkt mit der Menge und stellt die Auslieferung der Waffen in Aussicht. Von anderer Seite verlautet, daß die Besatzung bereit ist, die Waffen in die Obhut der Sicherheitsbeamten zu geben.

△ Berlin, 18. August. Die Morgenblätter melden aus Kattowitz: Bis heute Mitternacht waren 37 Verwundete in die Krankenhaus Kattowitz und Beuthen gebracht, darunter 13 Schwerverletzte. Nach den Aussagen von Gewerkschaftsbeamten, die das Ende des Demonstrationszuges gebildet hatten, begann das Feuer der französischen Truppen ohne tatsächlichen Angriff der Demonstranten. Die Franzosen waren nur von der umstehenden Menge mehrfach verhöhnt worden. Darauf eröffneten sie, ohne den Versuch zu machen, die Schuldigen festzunehmen, und ohne jede Warnung sofort Revolver- und Maschinengewehrfeuer auf den Demonstrationzug und auf die in den Straßen stehende Bevölkerung. Die Polen in Oberschlesien sind heute in den Gegenstreik getreten.

dd. Kattowitz, 17. August. In den frühen Nachmittagsstunden bereits strömten unendliche Scharen in Kattowitz auf dem Friedrichsplatz zusammen. Von französischer Seite waren Karren militärische Kräfte aufgebieten. Kavallerie in der Hauptstraße in vierfacher Reihe und umherfahrende Maschinengewehrkompanien trugen nicht zur Beruhigung bei. Um 5 Uhr begannen die Ansprachen an die versammelte Menge. Die Herren Hauke, Mitglied der Preussischen Landesversammlung, Kubik (freie Gewerkschaft) und Gerhard Spiel (U. S. P. D.) erhoben folgende Forderungen: Kein Munitionstransport nach Oberschlesien. (Gute Zustimmungsrufe und lebhaftes Nein!) Keine Truppentransporte. (Abzug! Weg damit!). Wir haben zu fordern, daß die Truppenverschiebungen in Oberschlesien gleichfalls aufhören. (Bravo!) Wir fordern ein Kontrollrecht der Arbeiterschaft hinsichtlich der durchkommenden Truppen. — Die Redner wiesen darauf hin, daß die Friedrichstraße von alliierten Truppen und der Sicherheitspolizei abgesperrt sei. Die Menge verlangte kürzisch und ohne Unterlaß, daß die Friedrichstraße freigegeben werden müsse. Dann setzte sich der Zug in der Richtung

gegen die Friedrichstraße in Bewegung. Man sah dabei Tafeln mit den Aufschriften: „A bas la guerre“, „Nie wieder Krieg“, Reichsverband der Kriegsbeschädigten, „Internationale“, „Soch Lenin und Trotski“, „Es lebe die Internationale Arbeiterpublik“. Vor dem Gordon, der gleich hinter der Direktionsstraße vor dem Gebäude der interaktierten Kommission gezogen war, raute sich die Menge. Stöße wurden drohend geschwungen und Abscheu- und Psalmen wurden laut. Ein Teil des Zuges schwenkte nach längerem Wägen ab und marschierte zum Gewerkschaftshaus. Im Zuge wurde „Die Wacht am Rhein“ und „O Deutschland hoch in Ehren“ gesungen. Inzwischen ging die französische Kavallerie mit blanker Waffe zur Säuberung des Platzes vor. Des weiteren hatte sich unter Hochrufen auf die Franzosen ein kleines Häuflein Grobpolen gesammelt und begann dort nationalpolnische Lieder zu singen. Von der Menge löste sich ein großer Trupp und ging zum Sturm gegen das Polenhauslein über, das sofort flüchtete. Es wurden einzelne großpolnische Schreier hierbei arg verprügelt. Vor dem Hotel „Wiener Hof“, wohin sich anscheinend Polen geflüchtet hatten, kam es zu lauten Tumultszügen. Inzwischen spitzte sich die Situation vor dem Truppenkonvoi immer mehr zu. Stöße wurden drohend geschwungen, und die Forderung der Menge nach Freigabe der Straße steigerte sich zu drohenden, immer erneut wiederkehrenden Rufen. Plötzlich knatterten ein paar Schüsse und dazwischen einige dumpfe Detonationen von Handgranaten. Der Tumult war unbefriedigend.

wb. Kattowitz, 18. August. Gestern wurden sämtliche Straßen von französischen Mannschaften abgepöbert, die eine Razzia veranstalteten. Gegen 2000 Mann, angeblich alles polnische Staatsangehörige im militärpflichtigen Alter wurden festgenommen und nach Myslowitz überführt.

Es ist also nicht nur von einer Demonstration, sondern von blutigen Zusammenstößen zwischen Deutschen und Franzosen gekommen. Wenn man sich vergewissert, von welcher rasenden Empfindlichkeit gegenwärtig die Franzosen infolge des Mißlingens ihres polnischen Abenteuers erfüllt sind, und wie stark sie geneigt sind, alle Mißerfolge an Deutschland auszulassen, — man denke nur an ihr Vorgehen im Saargebiet, — so liegt der Schluß sehr nahe, daß Frankreich die ober-schlesischen Vorgänge als Vorwand zu den schärfsten Gegenmaßnahmen gegen Deutschland benutzen wird.

Die ober-schlesischen Demonstrationen stammen hauptsächlich aus der Arbeiterchaft. In dieser liegt natürlich auch der Geist der gesamten Arbeiterwelt, die gegenwärtig die Verhinderung der Kriege auf ihre Fahne geschrieben hat. Wie sollte er nicht in Ober-schlesien zum Ausdruck kommen, wo die Kriegsmassnahmen Frankreichs besonders augenfällig, der Neutralitätsbruch besonders verlegend! In Ober-schlesien, wo man sich immer stärker von Polen abkehrt und immer stärker zum Verbleiben bei Deutschland neigt. Der französischen Regierung wird das alles aber als Vorwand dienen, um gegen Deutschland die schärfsten Vergeltungsmassnahmen in Szene zu setzen. Die deutsche Regierung hatte die Bevölkerung davor gewarnt, eigenmächtig gegen die französischen Truppentransporte vorzugehen. Es ist klar, daß von polnisch-französischer Seite alles getan worden ist, um die Seele der deutschen Bevölkerung zum Kochen zu bringen. Das beweist das Verhalten der polnischen Deber und der französischen Truppen gegen den Demonstrationenzug. Jedenfalls steht man aber auch, wie fürchtbar verhängnisvoll die Folgen sein müssen, wenn einzelne Teile der Gesamtbevölkerung auf eigene Faust vorgehen, — so großes Verständnis man auch vom allgemein menschlichen und nationalen Standpunkte aus für diese Vorgänge haben kann. Wenn aber erst der Einmarsch der Franzosen ins Saargebiet und vielleicht noch viel schlimmere Dinge erfolgt sind, dann wird man erkennen, daß ein bestautes Volk es sich nicht leisten kann, nach Belieben die Selbstbeherrschung zu verlieren. Daß die Polen und die Franzosen den Demonstrationenzug benutzen würden, um einen neuen „Kriegsfall“ gegen Deutschland zu schaffen, konnte man sich von vornherein denken.

**Der polnisch-russische Krieg.**

Obgleich am Dienstag von drei Seiten die Besetzung Warschaws durch die Russen gemeldet worden war, wird diese Nachricht im Laufe des Mittwoch von verschiedenen Seiten wieder bekräftigt. Nach dem polnischen Heeresbericht wollen die Polen sogar alle möglichen Erfolge gegen die Russen erlangen haben. Wenn auch glaubhaft ist, daß die Polen die und da vereinzelte Erfolge erzielen mögen, so ist doch nicht anzunehmen, selbst wenn die Meldungen vom Falle Warschaws falsch

sind, daß eine wirkliche Gefundung der polnischen Kriegsführung noch möglich ist. Wenn Warschau auch jetzt noch nicht gefallen ist, so wird sein Fall doch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Keine Besetzung von Warschau.

ko. Berlin, 18. August. Die Meldung, daß Warschau gefallen sei, ist unwar. Der polnische Gesandte in Berlin stand bis gestern abend in direkter telegraphischer Verbindung mit der Regierung in Warschau. Auch eine Reuterdepesche von gestern abend 7 Uhr meldet aus Warschau, daß die Russen noch nicht an die äußeren Festungswälle der Stadt herangekommen sind.

lk. Bern, 17. August. Nach Erkundigungen der Schweizerischen Depeschen-Agentur stimmen die bei der hiesigen polnischen Gesandtschaft eingetroffenen Nachrichten nicht mit der „Times“-Meldung überein, daß die roten Truppen am 15. August Warschau besetzt hätten. Die polnische Gesandtschaft erhielt am 16. v. M., abends ein vom Ministerium des Heeres am gleichen Tage nachmittags 3 Uhr in Warschau aufgegebenes Telegramm über die Lage. In diesem Telegramm wird unter anderem gemeldet, daß ein Teil der Regierungsbeamten nach Polen abgeschickt worden sei, daß sich aber das Gesamtministerium noch in Warschau aufhalte. Die Einnahme der Stadt durch die Russen kann also weder am 15. noch am 16. August erfolgt sein.

ko. Genf, 18. August. Das meldet am Dienstag, daß die Funkstation Warschau wieder antwortet. Die Russen stehen noch 35 Kilometer vor dem äußeren Festungsgürtel, und es hat immer noch kein Angriff auf die Festung Warschau begonnen. Auch die Weichselsetzung Nowo-Georgiewsk ist noch fest in den Händen der Polen, die die Weichsel unter allen Umständen halten.

wb. London, 17. August. Ähnliche Kreise in London haben eine Bestätigung der Meldung vom Falle Warschaws nicht erhalten.

**Von der Kampffront.**

wb. Königsberg, 17. August. Die Weichsel wurde nördlich Wlozawel von bolschewistischer Kavallerie erreicht. Ein starker polnischer Gegenstoß aus der Linie Plonsk-Modlin gewinnt in der Richtung aus Ciechanow erheblich an Boden; um Ciechanow wird lebhaft gekämpft, wodurch die Verteidigung von Warschau im nördlichen Abschnitt stark entlastet wird. Derselbe Warschau werden heftige Kämpfe auf der Linie Radzymin-Duniew fortgesetzt. Die bolschewistischen Versuche, die Weichsel nördlich Zwangorod zu forcieren, wurden verhindert. Südlich Warschau in der Gegend Wieprg haben neue Gegenoperationen der Polen begonnen.

ko. Genf, 18. August. Der Matin meldet: An der polnischen Nordfront sind Plonsk und Modl von neuem genommen. Der Ausganga der schweren Kämpfe ist nicht voraussehen, da die Russen neue starke Kräfte in den Kampf werfen.

**Im polnischen Korridor.**

dd. Königsberg, 16. August. (Eigene Meldung.) Der Vormarsch durch den polnischen Korridor mit dem Ziel seiner vollen Besetzung geht trotz der Warsauer Verhandlungen weiter. Ohne daß die Polen ernsthaften Widerstand leisten, haben sie doch aus den ehemaligen deutschen Gebieten bereits den letzten Mann herausgeholt. Wie aus gut unterrichteter Quelle verläutet, sind Strassburg und Lautenburg von den Bolschewisten sgmyplos besetzt worden. Strassburg liegt etwa 50 Kilometer von Graudenz entfernt. Die Russen sind also hier gefestigt am Scheidewege ihres Einmarsches nordwestlich nach Graudenz und eines anderen fast westlich nach Thorn. Voraussichtlich werden die Hauptkräfte der Russen den zurückgehenden Truppen auf Graudenz folgen, und die Eroberung von Thorn dem eigentlichen russischen rechten Flügel überlassen, der auf der Linie Sierpe-Plonsk-Roskles gegen die Weichsel vordringt. Ein links-schwenken des russischen rechten Flügels ist unverkennbar. Die Russen haben am 14. August Bzur besetzt. Sie nähern sich dem Orte Sierpe, 54 Kilometer nördlich der Weichsel. Am 15. August haben die Polen durch Gegenangriff von Plonsk aus die Linie Smodzow-Kowomyasto-Kachbin gehalten.

ko. Königsberg, 18. August. Infolge der neuen polnischen Offensive an der Nordfront verlaugsam ist der russische Vormarsch im Korridor. Die Russen hatten die gestern erreichte Vormarschlinie Briesen-Kulmsee nicht weiter übergriffen. Russische Truppen gehen östlich nach der gefährdeten Weichselfront ab.

ko. Danzig, 18. August. In Danzig sind englische Marine-soldaten gelandet. Ein neuerlicher Beschluß des provisorischen Staatsrates, die Neutralität Danzigs im polnisch-russischen Krieg zu erklären, wurde von dem englischen Oberkommandeur des Freikorpses nicht zur Ausführung zugelassen. Ueber Danzig erschienen gestern zwei russische Flieger. In London, 18. August. Der Times-Berichtskorridor aus Danzig meldet, daß Sir Reginald Dugway einen Befehl erhalten habe, wonach kein Schiff mit Munition in Danzig einlaufen darf.

**Die Diplomatie.**

wb. Paris, 17. August. Die Morgenblätter veröffentlichen folgende amtliche Mitteilung: Der englische Botschafter Lord Durb hat gestern dem Generalsekretär des Ministeriums für

auswärtige Angelegenheiten Balloogue einen Besuch abgestattet. Die Unterredung galt den Angelegenheiten Bolens und der Lage, in der sich General Wrangel befindet. Lord Derby und Balloogue haben verschiedene Kombinationen gebrüht, die den beiden Regierungen eine gemeinsame Aktionsbasis für ihre Politik in Osteuropa geben könnten.

Nach dem Bett Parisis ist die französische Regierung der Ansicht, die Frage Wrangel sei mit der polnischen Frage verknüpft. Ihr Standpunkt sei, daß eine militärische Hilfe, die man Wrangel bringe, der polnischen Front Erleichterung schaffen könne. Die französische Regierung vertrete also den Standpunkt, daß die beiden Fragen nicht getrennt behandelt werden könnten, daß nur auf dieser Basis die Verhandlungen im Hinblick auf eine gemeinsame Aktion fortgesetzt werden könnten.

wb. Paris, 17. August. Wie der Matin aus London meldet, wurde gestern abend angekündigt, Lloyd George reise am Mittwoch nach Luzern ab.

wb. London, 17. August. Daily Express erfährt, daß in London wichtige nicht offizielle Besprechungen zwischen hochgestellten englischen und amerikanischen Amtspersonen über verschiedene schwebende Fragen stattgefunden haben. Die Amerikaner hätten versichert, daß Amerika nicht beiseite zu stehen wünsche und die Erwartung ausgesprochen, daß die Alliierten die Vorbehalte des Senats bezüglich des Versailler Vertrages annehmen würden.

**Fortschritte der Armees Wrangel.**

kk. Kopenhagen, 17. August. Truppen des Generals Wrangel sind zwischen Mariampol und Taganrog gelandet und haben mit Unterstützung der russischen Bevölkerung die Gegend von Alexandrowst und Kroschowsky besetzt.

wb. Konstantinopel, 16. August. (Neuter.) An der Krim nehmen die schweren Kämpfe ihren Fortgang. Die Bolschewiken erhalten Verstärkungen von der polnischen Front und greifen energisch an, wobei sie von massenhaft eingeleiteten Bombenflugzeugen unterstützt werden. General Wrangels Streitkräfte, die ebenfalls Verstärkungen erhalten, haben den Don überschritten, Konstantinowstaja besetzt und die Eisenbahnlinie Tsarkitsin-Katerinodar überschritten. Die Kubankosaken sind infolgedessen in Gefahr abgeschnitten zu werden.

**Minst.**

ko. Genf, 18. August. Der Temps meldet aus Warschau vom Dienstag: Die polnische Delegation berichtet aus Minst. Die Delegation einigte sich dahin, den von den Russen vorgeschlagenen Friedensvertrag in vier gemeinsamen Sitzungen zu erledigen. Die gemeinsamen Sitzungen der Polen und Russen beginnen am Donnerstag vormittags 10 Uhr.

**Die Arbeiter.**

wb. Paris, 17. August. Humanité veröffentlicht einen Aufruf der internationalen Vereinigung der Transportarbeiter in Amsterdam, durch den die Transportarbeiter, Seelente und Eisenbahner aller Länder aufgefordert werden, durch alle Mittel die Bestrebungen derer zu vereiteln, die das Proletariat nochmals zu einer Schlächterei führen wollten.

wb. Amsterdam, 17. August. Dem Telegramm zufolge hat der Aktionsausschuss der englischen Arbeiter beschlossen, den 22. August zum „Friede mit Ausland-Sonntag“ zu erklären und zur Abhaltung von Kundgebungen in allen Städten und Dörfern aufzurufen.

wb. Haag, 17. August. Nach einer Meldung aus Chicago hat die American Federation of Labour eine Resolution zu Gunsten eines Generalstreiks angenommen, der proklamiert werden soll, falls die Vereinigten Staaten den Polen militärische Hilfe leisten sollten.

**Die Polen auf dem östlichen Weichselufer.**

Die Polen besetzten am Montag das ihnen durch die Entschreibung des Vorschalterrates in Paris zugesprochene Gebiet auf dem östlichen Weichselufer. Die Besetzung wurde größtenteils durch polnische Gendarmen ausgeführt. Da man deutscherseits befürchtete, die Polen würden sich Grenzüberschreitungen und andere Uebergriffe zu Schulden kommen lassen, waren für heute Nacht umfangreiche Vorrichtsmassnahmen seitens der deutschen Behörden getroffen. Die Nacht ist indessen ruhig verlaufen. Viele deutsche Einwohner haben das den Polen zugesprochene Gebiet fluchtartig mit ihrer Habe zu Fuß und zu Wagen verlassen. Eine Hilfsaktion für die Flüchtlinge ist hier in Marienwerder in die Wege geleitet worden.

**Ostpreußen.**

Die Vorschaltterkonferenz in Berlin hat am Sonntag dem Präsidenten der Friedensdelegation die Entscheidung über das ostpreussische Abteilungsgebiet übersandt. In dieser werden die Orte Lobenstein, Klein-Nappern und Groschen von Deutschland abgetrennt und Polen zugeschlagen. Ansetzend handelt es sich jedoch um eine bereits überholte Entscheidung des Obersten Rates, denn die Interalliierte Kommission in Allenstein hat bei ihrem Abgang diese Entscheidung mit keinem Wort erwähnt und das ostpreussische Abteilungsgebiet einschl. dieser drei Ortlichkeiten dem deutschen Reichs- und Staatskommissar übergeben.

**Das Zusammentreffen in der Schweiz.**

Der Corriere della Sera läßt sich aus gut informierten Kreisen melden, daß dem Schweizer Zusammentreffen von Lloyd George und Ciolitti Ende dieses Monats auch der Reichszankler Fehrenbach beizohnen oder späterhin zutreten wird. — Eine Entkräftung dieser Meldung dürfte nicht lange auf sich warten lassen.

**Die 100 000 amerikanischen Milchkühe kommen nicht.**

Bekanntlich hatten deutschfreundliche Amerikaner um 100 000 Kühe zugesagt zur Aufbesserung unseres Viehbestandes und besonders zur stärkeren Milchlieferung für Säuglinge und Kleinkinder. Die deutsche Regierung hatte sich darauf an die englische gewandt mit dem Ersuchen, den nötigen Schiffsraum für dieses Viehwasser zur Verfügung zu stellen. Wie nunmehr der englische Sozialist Ramsay MacDonald in einer von der deutschen Delegation leider bisher unbeachtet gebliebenen Erklärung mitteilte, hat die britische Regierung den Mangel an Schiffsraum als Ausrede benutzt, um die 100 000 Kühe nicht nach Deutschland liefern zu müssen.

Für Munitionstransporte zugunsten der Polen ist natürlich Schiffsraum vorhanden!

**Verschärfung der Lage im Saargebiet.**

Nach einer Saarbrücker Meldung sind die Verhandlungen zwischen der Interalliierten Rheinlandskommission und der Hauptstreikleitung sozusagen auf einem toten Punkte angelangt. Die Regierung läßt sich auf weitere Verhandlungen nicht mehr ein. Von den hauptsächlichsten Forderungen: Gleichstellung der staatlichen und städtischen Beamten mit den rheinischen Beamten, will die Regierung nichts wissen. Die Entscheidung darüber, ob die geächteten Redakteure ungefährdet wieder zurückkommen können, soll in zwei Tagen fallen. Die Frage, ob ein Generalstreik proklamiert wird, dürfte morgen entschieden werden. Bisher ist noch alles ruhig.

**Zwang zum Preisabbau.**

Die Delegiertenversammlung der freien Gewerkschaften und der Fachleute in München beschloß einstimmig, den Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund aufzufordern, der Reichsregierung ein Ultimatum über den Preisabbau zu stellen. Sollte die Reichsregierung dies ablehnen, so ist der Gewerkschaftsbund verpflichtet, die politischen Parteien sofort zum Generalstreik aufzufordern, um auf diese Weise die Regierung zu zwingen, den Preisabbau vorzunehmen.

**Aufhebung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln.**

Der Volkswirtschaftsausschuss des Reichstags nahm den vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft vorgelegten Entwurf einer Verordnung über die Kartoffelbewirtschaftung unverändert mit 16 gegen 12 Stimmen an, wonach die Kartoffelbewirtschaftung vom 15. September d. J. ab aufgehoben wird. Nach § 1 des Entwurfs, der bereits die Zustimmung des Reichsrats gefunden hat, wird von einer weiteren Heranziehung der Herbstkartoffelernte für die öffentliche Bewirtschaftung abgesehen, nachdem der von den Bedarfstellen angemeldete Bedarf an Herbstkartoffeln durch Lieferungsverträge sichergestellt ist. Die bestehenden Verordnungen über die Kartoffelversorgung werden mit Wirkung vom 15. September 1920 aufgehoben.

In den Verhandlungen, die zum Erlaß der Verordnung führten, wurde von den Vertretern der Konsumenten und seitens der Reichsregierung der größte Wert darauf gelegt, daß die sicherzustellen Menge zur Ausgabe einer angemessenen Wochenration ausreiche, und nach langen Verhandlungen wurde schließlich eine Menge von 120 Millionen Rentnern festgesetzt, die die Ausgabe einer Wochenration von 8 Pfund an die versorgungsberechtigten Bevölkerung ermöglicht.

**Gebühren der Altpensionäre und Althinterbliebenen.**

Der Entwurf eines Beamten-Altrentengesetzes für das Reich soll dem Reichstag so gleich nach seinem Zusammentritt im Herbst vorgelegt werden. Den Altpensionären und Althinterbliebenen soll nun neben den ihnen gesetzlich zustehenden Pensionen und Hinterbliebenengebühren ein Betrag in Höhe der Hälfte dieser Bezüge als Vorschuss auf die in Aussicht stehenden höheren gesetzlichen Gebührensätze gezahlt werden. Die Zahlungen erfolgen von Amtswegen, also ohne Antrag und auch ohne Prüfung des Bedürfnisses.

**Die Entwaffnung.**

Nach der Berliner Börsenzeitung werden bereits in den nächsten Tagen die Ausführungsbestimmungen zum Entwaffnungsgesetz bekanntgegeben werden. Es ist damit zu rechnen, daß gleichzeitig die Aufforderungen zur Abgabe

zung der Waffen an die Bevölkerung eracht. Es ist anzunehmen, daß man nicht gleich mit aller Strenge des Gesetzes vorgehen wird. Vermutlich wird man eine gewisse Frist für die freiwillige Abgabe der Waffen festsetzen, und auch mit dem Mittel der Ueberrudung und Belobung möglichst viel in Gutem zu erreichen suchen.

### Deutsches Reich.

Die Interalliierte Kommission in Marienwerder hat die Stadt verlassen. Es fand ein kurzer Uebergabsakt statt. Um 6 Uhr abends wurden die Fahnen der allierten Delegationen von dem Gebäude der Landtschaft feierlich heruntergeholt. Bei der Abfahrt des Sonderzuges der Interalliierten Kommission sang die auf dem Bahnhof versammelte Menschenmenge das Lied: Deutschland, Deutschland über alles.

Die Wiederaufnahme des direkten Telegrafenverkehrs mit Amerika ist durch ein Abkommen der deutschen Reichspostverwaltung mit einer amerikanischen Interessentengruppe gesichert worden. Damit ist Deutschland bei dem Verkehr auf Amerika nicht mehr auf die englischen und französischen Kabel angewiesen. Die Uebermittlung der Telegramme erfolgt durch den Funkdienst.

Antisemitische. In Swinemünde kam es zu antisemitischen Kundgebungen. Unter Führung von Reichswehrsoldaten, anscheinend früheren Baltikamern und Marineangehörigen, zog eine große Menschenmenge mit Musik und Gesang vor die vollbesetzten Vergnügungszentren, wo die jüdischen Badeäste bedroht wurden. Die Polizeimannschaften schloß sofort die Lokale, um ernsthafte Ausschreitungen zu verhindern. Am Montag haben die Gewerkschaften in Swinemünde zu einer Gegendemonstration aufgefordert. Sie erklären darin, daß durch die antisemitische Hetze das Saisongeschäft gestört wurde, und infolge der Abreise zahlreicher Kurgäste hunderte von Musikern und Kellnern brotlos geworden seien. Eine besondere Protestversammlung ist angesetzt, in der ein Führer der Unabhängigen um Reaktionsmaßnahmen zur Bestrafung der an den Ausschreitungen Schuldigen auffordert.

Oberkassanwaltschaft Dr. Sauer hier hat sich von Adin entfernt. Wegen seiner früheren Tätigkeit als Kriegsgerichtsrat hatte der belaische Staat einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt, wovon er Kenntnis bekommen hatte.

### Ausland.

Benizelos hat sich soweit gebessert, daß kein Krankheitsbericht mehr veröffentlicht wird.

Proklamierung der Unabhängigkeit. Nach französischen Blättern soll Gabriele d'Annunzio beschlossen haben, am 11. September, dem Jahrestag seiner Expedition, die Unabhängigkeit Fiumes zu proklamieren.

### Aus Stadt und Provinz.

Dirschberg, 19. August 1920.

#### Wettervoransage

Der Wetterdienststelle Breslau für Donnerstag: Veränderlich mit Gewitter oder Regen.

#### Verminderung der schlesischen Garnisonen.

Die in Spa festgesetzte endgültige Herabsetzung der deutschen Seeresstärke auf 100 000 Mann führt natürlich auch zu einer Verminderung der schlesischen Garnisonen. Es verläutet, daß Dirschberg dann nur noch zwei Kompanien Militär als Garnison erhalten soll. Ob von der niederschlesischen Sicherheitsvorposten, die errichtet wird, eine Abteilung nach Dirschberg kommt, ist noch nicht bestimmt. Das 6. Jägerbataillon in Oels, das lebt das erste Bataillon des Reichswehr-Infanterieregiments Nr. 16 ist, wird ganz aufgelöst und Oels verliert seine Garnison. Siegen, das im Frieden und besonders im Kriege eine sehr starke Garnison hatte, wird dann auch nur noch zwei Kompanien Reichswehr haben.

\* (Auf das Ausschreiben neuer Entwürfe für Notgeld) ist zwar eine Reihe wertvoller Entwürfe eingegangen, welche aber bei der nächsten Ausgabe von Notgeld, die nach dem letzten Muster in veränderter Färbung erfolgen wird, noch nicht Berücksichtigung finden können, sondern erst später benutzt werden sollen. Die Kommission der Handelskammer hat bereits so wertvolles Material erhalten, daß sie sich vorbehalt, mehrere Entwürfe anzulassen.

ep. (Unfall im Sirkus Blumenfeld.) Im Sirkus Blumenfeld, der erst vor einigen Wochen in Dirschberg Vorstellungen gab, stiftet bei einer Vorstellung in Schwelbnitz der Amerikaner Sadbin Brons bei seinem Todes sprung aus 60 m Höhe über die Auffangvorrichtung ab und fiel in die Manege. Trotz der starken Federmaßen in der Kleidung, die die Gewalt des Sturzes milderten, erlitt Brons dennoch Verletzungen an der Brust, sowie am linken Fuß und am Knie.

(Verkauf der Kammer-Lichtspiele.) Das Lichtspieltheater Kammer-Lichtspiele in der Bahnhofstraße ist von der bisherigen Besitzerin, der Aurora-Film-Gesellschaft m. b. H., an den Baumeister Friedrich Krause aus Rybnik, einem geborenen Hermsdorfer, verkauft worden. Die Uebernahme ist bereits erfolgt.

li. (Leichenfund.) Am Dienstag wurde aus dem Bober, unterhalb des Bladuffes, die Leiche der seit dem 12. August vermissten Frau des Haushalters Feige von hier gezogen. In einem Anfälle von Schwermut hatte die Frau sich heimlich aus der Wohnung entfernt und Selbstmord durch Ertrinken begangen.

(Dirschberger Stadttheater.) Das süße Mädel mit Fr. Sprengel-Jaeger in der Titelrolle wird am Donnerstag wiederholt. Als Ehrenabend für Herrn Mann geht am Freitag die Operette „Bruder Straubinger“ von Edmund Schöler in Szene. Herr Mann spielt den Bruder Straubinger, jene Rolle, die eine der besten des hervorragenden Wiener Komikers Alexanders Girardi war.

(Das erste Fußball-Weitspiel auf dem Hochgebirgsstamme.) Am Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr spielt bei der Wiesenbaude der Dirschberger Sportklub gegen die Sportvereinigung Trantenau.

(Personalnachricht.) Amtsrichter Niebuhr aus Dirschberg ist als Amtsrichterrat nach Witsch, Kreis Böhlan, versetzt worden.

Merzdorf, 17. August. (Traurige Tat.) Die Schwiegermutter des Eisenbahnbeamten Hänisch, die in einem Anfälle von Selbstgefährtheit ihre beiden Enkelkinder ertränkte, hat Selbstmord verübt. Sie ließ sich vom Buge überfahren, wobei ihr der Kopf alatt vom Humpfe zertrümmert wurde.

ep. (Lüwenberg, 17. August. (Die Stadtverordneten) beschlossen die Vertagung der Beamtenbefolgungsvorlage. Die Einreichung der Beamten in die verschiedenen Gruppen soll dem Beamtenrat zur Klärung überwiegen werden. — Die Feldbleihäble nehmen auch hier in erschreckender Weise zu. Besonders werden Kartoffeln und Gurken entwendet, aber auch von den Getreidebeweisen die Ähren abgeschnitten. Nur selten gelingt es, der Diebe habhaft zu werden.

l. Schönau, 17. August. (Verschiedenes.) Ein Kreisrat wird hier am 27. August abgehalten. — Der Leiter der Versorgungsstelle für den Kreis Schönau, Sekretär Zeugner, ist nach Jauer versetzt worden. In den nächsten Wochen wird die hiesige Versorgungsstelle eingehen. Die Angelegenheiten im Kreis Schönau sollen vom Versorgungsamt Jauer aus mit erledigt werden. — In einen Streit traten vorige Woche die Arbeiter des Dominanten Schönwaldbau, Ober- und Nieder-Falkenhain. — Der hiesige Ratskeller, welcher über 100 Jahre bestand, ist nunmehr eingegangen. In seinen Räumen wird die städtische Sparkasse untergebracht werden. — Nach einem Beschluß des Landwirtschaftlichen Kreisvereins wollen seine Mitglieder an die Arbeiter und sonstigen Arbeitnehmer die Eier mit 1 M. pro Stück abgeben. Beim ersten Verkauf konnten bereits 4 Schock zum Preise von 1.10 M. abgegeben werden.

k. Flinsberg, 17. August. (Verschiedenes.) Die Kreisbahnhofs-Aktien-Gesellschaft der Strecke Friedeberg-Flinsberg hatte im Jahre 1919 eine Betriebsaufnahme von 159526 M., eine Betriebs-Ausgabe von 153625 M. — Am Sonntag veranstaltete der Turnverein sein 16. Stiftungsfest mit Fahnenweihe.

f. Flinsberg, 17. August. (Verhafteter Dieb.) In der letzten Woche wurden an drei Stellen hier Einbrüche verübt und eine ganze Menge Sachen, darunter auch viele Schmuckgegenstände, gestohlen. Am Freitag abend wurden noch einem Keller im Turstheim drei Gradanzüge und ein Spazierstock entwendet. Am Sonnabend vormittag wurde dann der Spibhube in der Person des Schlossers Schrott aus Landeshut, der sich hier aufhielt, anaglich, um Stellung zu suchen, ermittelt und verhaftet. Die von ihm gestohlenen Sachen konnten dem Eigentümer wieder zurückgegeben werden.

r. Waldenburg, 17. August. (Stadtverordnetenwahlen.) Am Sonntag fanden die Stadtverordnetenwahlen statt, deren Ergebnis mit Spannung erwartet wurde. Disher war in der Stadtverordnetenversammlung eine sozialdemokratische Mehrheit. Vor einiger Zeit legten die bürgerlichen Stadtverordneten ihre Ämter geschlossen als Protest gegen die Herrschaft, wie sie von der sozialdemokratischen Mehrheit ausgeübt wurde, nieder. Die Sozialdemokraten versuchten, noch einige Zeit allein weiter zu regieren, folgten aber dann dem Beispiel der bürgerlichen Stadtverordneten. Da die Stadt nun ohne Vertretung war, trat der seltene Fall ein, daß die Regierung einen „Bürgerauschuß“ mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Stadtverordnetenversammlung beauftragen mußte. In der Wahl hatten die vereinigten Bürgerlichen, das Zentrum, die Republikanos und die Unabhängigen Listen aufgestellt. Die Wahlaktion wurde von allen Seiten mit der größten

Schärfe geführt. Bei einer Wahlbeteiligung von rund 60 Prozent bekommen nun die Bürgerlichen 16, das Zentrum 8, die Mehrheitssozialisten 19 und die Unabhängigen 5 Sitze im Stadtparlament. Die bürgerlichen und die sozialdemokratischen Parteien haben also zusammen je 24 Sitze. Die unbedingte sozialdemokratische Mehrheit ist damit gebrochen. Bemerkenswert ist, daß die Stimmenzahl der Mehrheitssozialisten von 9098 bei der letzten Reichstagswahl auf 4825 gefallen ist. Die Stimmenzahl der Unabhängigen ist um etwa 100 gestiegen.

## Das Auge des Buddha.

Roman von Friedrich Jacobsen.

(Nachdruck verboten.)

(6. Fortsetzung.)

„Um — ja; die Kameradschaft geht zwischen der Bande zum Teufel — aber Sie dürfen auch nicht vergessen, wie der Mensch gezeichnet wird. Also ich hatte jedenfalls einen Freitrieb, und als es ans Abschiednehmen ging, da meinte der Setman, ich hätte ein schönes Kapital in den Knochen. So kam ich auf die Idee, mich von den Leuten bewundern zu lassen, und das Fressen schlat man ja auch heraus; aber vom Kapital habe ich noch nichts gemerkt — ich glaube, Signor Morelli pfeift auf dem letzten Loch.“

„Er sollte sich nach seiner Decke strecken,“ murkte Luis. „Dusch und Salamonski können sich zwei Schulfreier leisten, aber in unserer Marktlude ist es der reine Lurus.“

„Man lachte.“

„Ich hör' das Böselchen pfeifen. Ihnen ist der Blonde ein Dorn im Auge, aber der wird von Fräulein Judica protegirt, und ohne das Mädel ist der Chef natürlich erlebdat, der muß nach ihrer Weise tanzen.“

„Was wissen Sie von den beiden? Heraus mit der Sprache, oder ich hebe Ihnen nächstens meine Sulamith auf den Hals, so wahr ich hier sitze!“

„Würde dem Vieh schlecht bekommen. Uebrigens weiß ich nichts weiter, als was man so gelegentlich sieht — Herr Weiten kann es zwar an Schönheit nicht mit Ihnen aufnehmen, Luis, aber die Weiber haben einen absonderlichen Geschmack, und wenn zwei Leute dasselbe Geschäft betreiben, so sind sie ja ohnehin in Kompanie miteinander.“

„Es war sonst nicht die Art des Riesen, hinter dem Berg zu halten. Wenn er eine Last zu heben hatte, dann packten die Hände zu, und mit den Worten ging es ihm nicht viel anders — aber in den Augen des Händigers glimmte ein Funke, der ihn nachdenklich machte und zur Vorsicht mahnte.“

Er stand schwerfällig auf und reichte die mächtigen Arme. „Das ist ja alles dummes Geschwätz, das einzig Reelle bleibt ein richtig gehender Doppelzentner. Ich glaube, die Bude wird hier zugemacht, Kollege — gehen wir noch ein bißchen in die Stadt oder auf die Streu? Es ist nicht mehr weit von zwölf.“

„Ich muß noch nach meinen Tieren sehen,“ sagte Sanchez. „Na, da hab' ich's besser — Ihnen braucht nicht gewartet zu werden. Wenn's Ihnen recht ist, komme ich mit — ist es denn wirklich wahr, daß diese großen Raketen um Mitternacht ganz andere Augen haben als am hellen Tage?“

„Ja, — Sie können sich davon überzeugen, Iwan.“

Sie hatten beide ihre Schlafstelle im Birtus — der Russe, weil es ihm nicht darauf ankam, wo er nächtigte, der Spanier konträrmäßig, denn bei den Raubtieren war jeden Augenblick was los, und ihr Reisser mußte stets in der Nähe sein. So gingen sie durch den langgestreckten Pferdestall, wo die Wache faul auf der Streu lag, und betraten den Raum, der die Käfige barg.

Luis drehte einen Kontakt an und schritt die Barriere entlang; fast sämtliche Tiere lagen auf ihrer Streu und blinzelten träge in den glühenden Draht der elektrischen Birne; nur die Löwin Sulamith war aufgesprungen und durchmach lautlos ihren geräumigen Käfig.

Der Händiger winkte seinen Begleiter näher heran. „Sehen Sie,“ sagt er gedämpft, „im Dunkeln wird die Pupille aller zum Rabengeschlecht gehörigen Tiere kleiner und gewinnt dadurch einen stärkeren Glanz — es ist das Raubgeschlecht der Nacht. Die Sache klingt ganz einfach, aber ich habe die Beobachtung gemacht, daß die Stunde weniger Einfluß hat als die Stimmung. Wenn das Tier angreifen will, wenn es auf Werts steht, dann tritt die gleiche Veränderung ein, und das ist ein Warner für jeden Doubrteur. Sehen Sie acht — jetzt! Wenn in diesem Augenblick zwischen uns und der Bestie kein Gitter wäre, dann hätten wir sie unweigerlich an der Kehle; es ist nur ein einziger glühender Punkt, wie der Funke über dem Pulverfaß.“

Iwan trat unwillkürlich einen Schritt zurück. „Teufel auch, Sie haben recht. Kann sowas ansiedeln?“

„Warum?“

„Nun, als wir vorhin beisammen saßen — so in einem gewissen Augenblick — da hatten Sie genau dieselben Augen. Und nun fällt es mir wieder ein: Ich erzählte Ihnen doch, Luis, wie die Sträflinge um den Setman herumstanden — es war ein richtiger Funkenregen, und sie trugen sich allesamt mit Worten ab.“

„Wollen Sie nicht, was Nord ist, Iwan?“

„Nein,“ sagte der Athlet leise und scheu, „dann hätte man mir nicht bloß zehn Jahre gegeben. Sie sollen sich keine falschen Vorstellungen machen, Luis: es ist ja eine bekannte Tatsache, daß die russischen Landstrafen nicht übermäßig sicher sind, die Reisenden werden mitunter ein bißchen erleichtert — na ja, das übrige können Sie sich hinzudenken, es ist keine Schande dabei, besonders wenn die Vorsehung den Menschen mit tüchtigen Mäuskeln ausgestattet hat.“

Nach dieser gedämpften Unterhaltung gingen sie auseinander. Iwan, der hinter dem Baum Geborene, suchte sich im Pferdestall seine Ecke auf, wo es warm und behaglich war, und wo auch Pluto, die Doage des Direktors, zu liegen pflegte. Er kannte es nicht anders und war zufrieden damit.

Der Händiger aber zog sich in seine Kammer zurück und lag lange wach, obwohl die Tiere nebenan sich ruhig verhielten und alles im Birtus schlief. Er hatte das Licht brennen lassen und starrte unablässig in eine halbdunfle Ecke — Iwan Kasanoff würde sich trotz seiner Riesenstärke vielleicht vor diesen glühenden Augen gefürchtet haben, denn sie brülten Unheil und hatten den Ausdruck eines Raubtieres angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

Russische Aristokraten als Autolenter in Paris. „Excelsior“ meldet, daß zahlreiche russische Aristokraten und hohe Offiziere jetzt in Paris als Autolenter, Pantanaestellen usw. leben.

Ein Zusammenstoß zweier Hochbahnzüge erfolgte am Hochbahnhof Warschauer-Brücke in Berlin infolge eines Fehltriffes im Stellwerk. Durch den Zusammenprall wurden die beiden ersten Wagen der Züge erheblich beschädigt, zwei Passagiere schwer und eine große Anzahl von Fahrgästen leichter verletzt.

Der „harmlose“ Wilberer. Die „Deutsche Tageszeitung“ berichtet folgendes Erlebnis mit überraschendem Ausgang: Als eine Gesellschaft von Damen und Herren in der Umgegend von Heinrichswalde (Ostpreußen) bei der Rückkehr von einem Ausflug an einer schlechten Stelle des Weges den Leiterwagen verlassen hatte und zu Fuß ging, ertönte plötzlich ein lautes „Hände hoch, Waffen fortlegen!“ Zugleich erschien ein mit einem Karabiner bewaffneter Mann, der die Gesellschaft anherrschte: „Hören Sie ein andermal nicht harmlose Wilberer bei der Ausübung ihres Handwerks!“ Dann befahl der Mann, daß die Gesellschaft mit erhobenen Händen und ohne sich umsehen weiterginge, und feuerte endlich aus einiger Entfernung einen Schuß über die Köpfe der verängstigten Deutschen ab. — Ein gewisser Dumor ist dem Kerl nicht abzusprechen.

## Letzte Telegramme.

Ein neuer deutsch-französischer Zwischenfall. wd. Belgien, 18. August. Aus einem französischen Transporthuge wurde ohne jede Veranlassung in der Nähe von Leuzig auf einen britischen Schutzmann, der Feldwache hielt, vier Schüsse abgegeben, die sämtlich schlugen. Der Zug wurde zur Feststellung des Tatbestandes in Laucha angehalten. Ob der Täter ermittelt wurde, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Dem Auswärtigen Amt ist von dem Vorfalle Mitteilung gemacht worden.

### Oberschlesien.

wd. Breslau, 18. August. Bei den Unruhen in Rybnik wurde der Polenführer Dr. Kosciuszki schwer verwundet.

### Winst und die Anerkennung Sowjet-Russlands.

wd. London, 18. August. Der hiesige Berichterstatter des Manchester Guardian schreibt: Wenn die Russen auf der Konferenz von Winst die Freiheit Polens achten, so wird England sofort die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen, die tatsächlich Verhandlungen über einen definitiven Frieden sind, allein fortführen. Nach Abschluß dieser Verhandlungen wird England einen Vertreter nach Moskau senden, und die Anerkennung Sowjetrusslands wird zweifellos von England und Italien ausgesprochen werden. Doch hängt alles von der Konferenz in Winst ab.

### Der polnische Seeresbericht.

wd. Warschau, 18. August. (Polnischer Bericht.) Von der Front wird mitgeteilt: Unsere Seegenossenschaft entwickelt sich allmählich. Bei Sochaczyn machten wir 600 Gefangene und erbeuteten 120 Maschinenabwehre und 80 Proviantwagen. Kaszmin ist endgültig in unserem Besitz.

### Wrangel und die Donkosaken.

wd. Amsterdam, 18. August. Der Times-Korrespondent in Konstantinopel telegraphiert, daß ein großer Teil des Gebietes der Donkosaken nördlich von Kozkow sein Unabhängigkeit proklamiert und ein Bündnis mit dem General Wrangel geschlossen hat.

### Der Völkerbund.

wd. Amsterdam, 18. August. Der Staatsrat ist amtlich benachrichtigt worden, daß der Völkerbundrat gemäß dem

Wünsche des Präsidenten Wilson beschlossen hat, die erste Vollversammlung des Völkerbundes am 16. November, vormittags 11 Uhr in Genf zu eröffnen.

Dr. Simons in der Schweiz.

wb. Bern, 18. August. Der deutsche Außenminister Dr. Simons hat in Begleitung des deutschen Gesandten dem Bundespräsidenten einen Höflichkeitsbesuch ab.

Die deutsch-österreichischen Handelsverträge.

in München, 18. August. Nach der München-Augsburger Abendzeitung sind gestern Vertreter der österreichischen Regierung mit Vertretern der Reichsregierung Preußens, Bayerns und Sachsens in München zusammengekommen.

Die bayerischen Verkehrsbeamten.

wb. München, 18. August. Bei dem gestrigen Empfang der Vertreter der bayerischen Verkehrsbeamten durch den bayerischen Verkehrsminister Groener versicherten die Beamten, daß sie nicht aus politischen Gründen aus dem Reichsdienst zurückgetreten seien.

Neue Braunkohlenlager.

wb. Guntensberg, 18. August. Die Galesche Pflanzerschaft eroberte hier zwei neue große Braunkohlenflöze, von denen eine 12 Meter stark und von großer Abbaufähigkeit ist.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 17. August. Bereits zu Beginn des heutigen Börsenverkehrs zeigte die Börse lustlose und abwartende Haltung mit zum Teil abgeschwächten Kursen.

starken Realisationsneigung in A. G. S. - Aktien wegen der Kapitalerhöhung, dann aber war hierfür auch die Nachricht über eine sich anbahnende Streikbewegung in Oberschlesien maßgebend.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 17. August. Nichtamtliche Ermittlungen der 50 Kilogramm ab Station: Speiseerbsen 160-190, Weisseerbsen, kleine 180-190.

Wechselkurs.

Table with 3 columns: Location (Wien, Holland, Schweiz, etc.), Date (16. August), and Rate (435.35 Kronen, etc.).

Kurse der Berliner Börse.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds such as Schantungbahn, Orientbahn, Argo Dampfschiff, etc., with their respective prices.

Glück!

Ein Herr aus erst. Kreisl. (alt. holländ. Adel), 52 J., eb. mit St. Mächtig, ein größeres Gut verwaltehend, mit größerem Vermögen, wünscht Dame aus erster, vermög. Familie zu.

glücl. Ehe

kennen zu lernen. Ausf. Briefe mit D G 105 an Verlag „Dahem“, Dresden 24, Sächsisch 19.

Gut erhalt. Fahrradgefäß ohne G., evt. auch mit G., mögl. Opel, Brennabor u. Banderer, zu kaufen ges. Gest. Offerten mit Preis unter B 759 an den Boten erbten.

Gut erh. Burschenanzug, große, schlanke Figur, zu kaufen gesucht. Off. unter G 764 an d. „Boten“ erb.

Gebr. Klein. Wandgasofen zu kaufen gesucht. Wilhelmstraße Nr. 72b.

Gut erhaltene Schul- oder Kistenkiste zu kauf. ges. Off. mit Preis. unt. D 739 an d. „Boten“.

Suche einen gut erhaltenen Frack mit Weste, Mittelfig., zu kaufen. Off. mit Preisang. unt. R 685 an d. Exped. d. „Boten“.

Kaufe jeden Posten Heu, nehme auch Wiesen (jede Größe) u. Selbstabmähen. Beste Preise. Karl Dennies, Rahn i. R. Tel.-Nr. 60.

Safer kaufen M. J. Sachs & Söhne, Stralsberg.

Leiter- u. Kastenwagen, bis 36 Str. Trautstr., zu verkaufen, Markt Nr. 8.

Canzunterricht

Beginn am 20. August ex. Frau Dr. Fablan aus Breslau. Anmeldeg. 4-6 Uhr vom 18. 8. ab Hotel „Brenk. Hof“, Girschberg i. Schlef.

Russisch. Unterricht

erteilt Deutschrussin. Näheres Steinstraße 5. Cunnersdorf. Donnerstag, 19. 8. 20. Ausgabe der Auslands-Büchermärkte an Haushaltung., pro Kopf 1/2 Pf. (à Pf. 7.10 Mk.) nachm. 2-4 Uhr Dorfstraße, von 4-6 Uhr alle übrigen Straßen. Cunnersdorf, 16. 8. 20. Der Gemeindevorstand.

Verloren

v. Strauß über Gnadenfriedhof bis Bahnhoffstr. 3 Schlüssel am Ring. Geg. Belohnung abzugeben im Hundbüro. Abgebrochener Schlüssel verloren in der Nähe des Hotels a. Braun, Hirsch. Geg. Belohnung abzugeben im Hundbüro.

Warnung!

Ich rate der Frau Anna Rose, Strauß Nr. 52, ihre Zunge im Zaume zu halten, widrigenfalls ich gerichtlich vorgehe. Frau Pauline Beier, Strauß Nr. 52. Rötli-braun. Huhn entl. Meldung erbit. Versteck. Warmbrunner Str. 18.

Unter Nr. 44 des Handelsregisters ist bei der Firma Wilhelm Lorenz in Giersdorf i. N. eingetragen: Die Firma ist erlosch.

1000 Mk. Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir zur Wiedererlangung meiner Ware od. Ermittlung der Täter verhilft. Geheimhaltg. d. Namens wird zugesichert. Wilhelm Schneider, Adr.-Langenau (Kreis Löwenberg).

Herren-Fahrrad, wie neu. Preis 900 Mk., zu verkaufen. Off. P 750 an d. „Boten“.

Gebr. Kleiderbrant, Kommode, Bettstelle zu verk. Rothenberg Nr. 7.

Gutes Fernglas mit Lederetui zu verkauf. Offerten unter U 732 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Witw., Ende 30er, evgl., ohne Anhang, wünscht Einheirat in Landwirtschaft, aber Geschäft. Offert. u. H 762 an d. „Boten“ erb.

Herr, Anf. 40er J., ohne Anh., ev. u. vermög., w. Heirat in Landwirtschaft. Offerten unter C 760 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Witwer, 40 J., mit zwei Kindern, sucht eine liebev. Person zwecks baldiger Heirat zu kennen. Off. u. H 765 an d. „Boten“ erb.

1 leicht. Kastenwagen, 1 Kartoffelwäscher, 1 Rübenschneider zu verkf. Arnshers 24.

Eisenbahner-Extramentel, schwarzes Tuch, mit Ia. Futter, für große Person, zu verkaufen Siegelstraße Nr. 1, 1. Etg.

**Marla Freilin v. Friesen  
Otto Hawranka**

**Verlobte**

Warmbrunn i. Schl.

Prinz Heinrich-Bauds.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst.  
**Carl Muehner und Frau Ida,**  
geb. Grischke, verw. gew. Binzel.  
Hirschberg i. Schl., im August 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten erlauben wir uns hiermit allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

**Paul Raupach u. Frau Minna,**  
geb. Ohme.  
Krummhübel (Riesengeb.), im August 1920.

Zu unserem größten Schmerze entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden Dienstag früh 1 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,  
der Hausbesitzer

**Robert Leßmann**

im Alter von beinahe 70 Jahren.

Dies jagt hiermit tiefbetrübt an  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**die trauernde Gattin  
Henriette Leßmann**  
geb. Dittmann.

Gartau, Breslau, Siebeneichen, Gladbeck i. Westf., den 17. August 1920.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 120 aus statt.

**Todesanzeige.**

Dienstag, den 17. August 1920, verschied plötzlich nach langem, schwerem Leiden meine gute Frau, unsere Mutter, Schwägerin und Tante

**Frau Valerie Dittelbach**

geb. Bembert

im Alter von 85 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Cunnersdorf, Dabersdorf O.-S.,  
den 17. August 1920.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. August 1920, nachmittags 8 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Nachrichten vom Standesamt Cunnersdorf für Monat Juni 1920. Geburten 18. Eheschließungen 7. Sterbefälle: Den 1. Juni Frugaard Blümel, 4 Stb. 7. Wwe. Friederike Johanne Meißner, geb. Schmidt, 67 J. 11. Witwe Henriette Art, geb. Tschentscher, 80 J. 18. Rentier Carl Friedrich Heilmann, 76 J. 21. Hermann Walter Günther Heinrich, 1 J. 11 M.

**Danksagung.**  
Zurückgeführt vom Grabe unseres lieb. guten Entschlafenen, des pens. Aufsehers  
**Gustav Stehenaar**

fühlen wir uns verpflichtet, allen Verwandten u. Bekannten von nah u. fern zu danken, welche uns während der langen Krankheit desselben sowie bei der Beerdigung mit Rat und Tat zur Seite standen; ganz besonders danken wir der verehrten Direktion der Erdm. Mt.-Ges. für das geschickte Wohlwollen, ebenso d. Personal des S. Bestattungsaales u. sein. Koll. für aufgewendete Spenden u. Hilfeleistung bei der Beisetzung. Weiter danken wir der Diakonisse, Schwester Martha, ebenso dem Pastor Biemer für seine trostreichen, zu Herzen gehenden Worte am Grabe. Allen, allen ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Sillerthal,  
d. 16. August 1920.

Am Dienstag, den 17. Aug., entriß uns plötzlich der Tod uns. liebe Tochter

**Gertrud**

im Alter von 24 J. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern nebst Geschwistern, Familie Friedrich, Grünau, 17. 8. 1920. Beerdigung Freitag, den 20., nachm. 2 U., v. Trauerh. Grünau Nr. 145 aus.

Kinderwagen mit Blau verkauft  
Hersdorf, Mittelweg 13.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Neuerungen für oder gegen die Errichtung einer

**Zwangssinnung für das Glaserhandwerk**

im Bezirke der Kreise Hirschberg, Schönau, Volkenshain und Landeshut mit dem Eibe in Hirschberg i. Schles. schriftlich bis zum 12. September oder mündlich in der Zeit vom 23. August bis 12. September 1920 bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Neuerung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von vormittags 8 Uhr bis mittags 1 Uhr in den Diensträumen des hiesigen Magistrats, Zimmer Nr. 8 des Rathhauses, erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Sandwerker, welche im Bezirke der obengenannten Kreise das Glaserhandwerk hauptsächlich und selbständig betreiben, zur Abgabe ihrer Neuerung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Errichtung der Zwangssinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Neuerungen unberücksichtigt bleiben.

Die Abgabe einer Neuerung ist auch für die jenigen Sandwerker erforderlich, welche den Antrag auf Errichtung einer Zwangssinnung gestellt haben.

Hirschberg, den 9. August 1920.

Der Kommissar.

D. r. Weisklein, Stadtrat.

**Amtliche Bekanntmachung.**

Unter dem Rindviehbestande des Landwirts und Brauereibesizers Marquardt, hier, Hirschgraben 1a, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das genannte Gehöft bildet einen Sperrbezirk.

Hirschberg, den 16. August 1920.

Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Wegen Neuschüttung wird die Hirschberg-Schmiedeberger Chaussee von Quirl bis Schmiedeberg (Station 12,0 bis 13,5) vom 19. ds. Mts. ab bis auf Weiteres für den schweren Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird während der Sperrzeit über Arnsdorf-Steinseifen nach Schmiedeberg geleitet und umgekehrt von Schmiedeberg über Steinseifen-Arnsdorf nach Sillerthal besto. Hirschberg.

Hirschberg, den 17. August 1920.

Der Landrat.

**Versicherung von Reisegepäck**

gegen Diebstahl, Be- raubung u. Abhanden- kommen, einschließlich Hotelaufenthalt, übernimmt auf Wunsch mit Ein- schluß von Aufruhr- und Plünderungsgefahr zu mäßigen Prämien u. günstigen Bedingungen

**„Vaterland“, Rückversicherungs- Aktien-Gesellschaft**

Sofortige Police durch den langjährig. Vertreter  
**Georg Horn, Hirschberg,**  
Wilhelmstrasse 53a Fernruf 306

woselbst auch Referenzen über größere ausgezahlte Schäden für Hirschberg zur Verfügung stehen.

**Feinste Tafelmargarine**

erste freie Handelsware in vorzüglicher Friedens- bualität versendet in Postpaketen à 9 Pfund netto (9 Würfel à 1 Pfd.) zu Mk. 11,50 pr. Pfd. einschließl. Porto und Verpackung, gegen Nachnahme.

**Hermann Thiesen, Hamburg 19,**

Fernsprecher: Alster 1630, Heussweg 26.

**Bauschienen**  
4—12 m lang  
**billig**  
ab Lager Hermsdorf  
**Ernst Härtel,**  
Hermsdorf/Kynast  
Fernruf 13.

1 B. n., w. Spangenschuhe (Größe 40),  
1 B. schw. Halbshuhe (41) zu verkaufen  
Comessastraße Nr. 6, Hinterhaus part.  
Zu verk. Raff. Friedrichstr. Nr. 3, II, ein Kleiderfahr., 1 eis. u. 1 höll. Bettstelle, 1 Matratz., 1 Denkertritt, 1 Tischst., 12—8 U., ev. gegen Abend.

Gute Weine zu verkaufen  
Cunnersd., Dorst. 170, I.  
Gebrauchte, fast neue **Matratze**  
in vl. Sechshütte 7, I. G.

Von Donnerstag ab  
feine Cervelatwurst  
zu verkaufen.  
Rohschlächter Schmidt,  
Mühlgrabenstraße 23.  
**Tisch- und Bettwäsche**  
preiswert verkäuflich.  
Angebote unter L 746 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gebr. Piano**  
verkauft  
Schreiber, Seidorf R.

Ein hocheleganter  
**Herrenanzug,**  
gr. Figur, u. 1 Paar dito  
**hohe Damenstühle**  
(89) zu verkaufen. Offert.  
unter P 684 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

Verkaufe  
**erstkl. Herrenfahrrad**  
mit neuer Gummibereife.  
Preis 1000 M. Off. unt.  
T 687 an d. „Boten“ erb.  
Gebrauchte, aber i. gut  
erhalt., aufeiserne, weiß-  
emaillierte  
**Badewanne**  
sogleich zu verkaufen  
Seidorf i. R. Nr. 134.

1 Reifr.-Kasse National,  
1 Eisschrank zu verkaufen  
Bohrschänke, Strichberg.  
Neuer Kassenstatten  
i. H. Pferd passend, gegen  
ein gut erhalten. Fahrrad  
anzutauschen  
Anfiedlung Nr. 7 hier.  
Div. Küchenmöbel, gebr.,  
zu vl. Sand Nr. 2c, 1. G.

**Gelegenheitskauf.**  
1 Trompete (Vison), sow.  
1 blaue Litewla preiswert  
zu verkaufen.  
Offerten unter O 749 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.  
Brädr. Handwag., 2 Kess-  
Spekump., 2 Manometr.  
für Dampfessel preiswert  
zu verkaufen bei  
Tischlermeister Seifert,  
Gottschdorf.

800 M. gesucht bald od.  
später gen. dänkt. Wdzahl.  
Angebote unter M 747 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Von jung. Schriftsteller  
werden per sof. 1. Inver-  
lagsbesen seines v. Berk.  
ausgen. u. j. Vertriebs ge-  
langenden dram. Wertes  
auf kürzere Zeit  
**5500 Mark**  
mit einer Verzinsung von  
2000 M. gesucht. Off. u.  
P 752 an den Boten erb.

Wer leibt ja, strebsamen  
Mann 2000 M. b. blüh-  
licher monatlicher Zursch-  
wabs. Off. u. J 766 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche mich mit  
**25- bis 30 000 Mark**  
an Geschäft oder Untern.  
tätig zu beteiligen.  
Offerten unter O 771 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Beteilige mich**  
mit Kapital und Material  
an Malmen- oder Presch-  
**Vergolderei.**  
Offerten Postlagerkarte 1.  
Strichberg i. Schl.

In Schreiberhau oder Krummhübel und  
Umgegend wird ein nachweisbar rentables

**Logierhaus**

mit 12—15 Zimmern von kapitalkräftigem  
Pächter zu pachten gesucht. Gest. Angebote  
erbittet Oskar Mähl, Bad Altheide.

In **Krummhübel** ist in allererster  
Geschäftslage eine fast neue massive geräumige  
**Verkaufshalle (Laden)**  
mit 2 großen Schaufenstern per 1. Oktober  
zu verkaufen. — Auskunft durch Ritter, Villa  
Hubertus, Krummhübel.

**Größeres Café oder  
Kino mit Restaurant**  
in größerer Stadt von zahlungsfähigem Käufer  
per bald gesucht. Offerten unter L 615 an die  
Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

**Teilhaber**  
mit Kraftant. od. Wasser-  
kraft und Kapital gesucht.  
Offerten unter H 743 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Geschäftsmann sucht sof.  
auf Schuldsch. od. Wechsel  
15 000 M., bei mehr ev.  
fittler Teilhaber. Reichl.  
Sicherh. vorh. Offert. u.  
J 744 an den Boten erb.

Ich suche mich mit vor-  
läufig 15 000 Mark an  
sicherem Unternehmen akt.  
zu beteiligen. Werte Off.  
unter H 677 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

**Berk. Landhaus**  
hier n. u. ohne Band,  
3-Zimm.-Wohnung m.  
Küche, sof. best. dbar.  
Ang. 55- bezw. 76 000  
Mark. Rückvort.  
Hans Schula  
Krummhübel i. R.

Kleines, gut erhaltenes  
**Grundstück**  
mit Obstgarten in H. Ort.  
wo Freizeut. zu kauf.  
gesucht. Gest. Offert. unt.  
B 730 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Hausgrundstück,**  
Strichberg od. Cunnersd.,  
wird zu kaufen gesucht.  
Julius Diesel, Seifert. 18.

Kleines Logierhaus  
od. Landhaus (dann pass.)  
mit Band oder Geschäfts-  
haus mit Garten zu kauf.  
oder pachten gesucht. Off.  
u. O 738 an d. „Boten“.

Kleines Landwirtschaft  
sucht Selbstkäufer zu kauf.  
od. pachten. Offert. unter  
B 737 an d. „Boten“ erb.

2 1/2 Morgen Bergland,  
eignet sich als Anlage für  
Sommerwohnung, sofort  
zu verkaufen. Off. unter  
D 761 an d. „Boten“ erb.

**Mietshaus**  
zu verk. u. versch. Möbel,  
Spekesschr., Küchenschrank,  
Bettk., Federbett, Rahmen-  
rahmen, Zylinder, Pels-  
mühle, Vorratsschrank,  
Holzrolleau.  
Offerten unter T 768 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Günstig für Boten.**  
In d. Provinz Bosen ist  
ein Grundstück, mass. Haus  
und Stallung, 6 Morgen  
schön., ertragsreicher Acker,  
davon 2 Morg. Obstgärt.,  
zu verhandeln oder für  
deutsches Geld zu verlauf.  
Näh. zu erfrag. Schmiede-  
berg i. R., Liebauer Str.  
Nr. 39b. Böhm.

**Landhaus, Villa**  
od. kleine landwirtsch.,  
bald best. dbar, mit mind.  
5 Zimmern und Zubehör.  
elektr. Licht, gr. Obstgärt.,  
etwa 2—10 Morg. Feld u.  
Wiese, bei hoher Verzinsl.  
zu kaufen gesucht.  
Anst. Off. an E. Ulrich,  
Dresden-N., Holbeinf. 78.

**Landwirtschaft**  
im Riesengeb., mit neuen  
Gebäuden, 46 Morg. Acker  
m. voller Ernte, 9 Stück  
Kühhühn., Schwein zc., f.  
150 000 M. bei ca. 70 000  
Mark Anzahl. sof. zu verk.  
Rückvort!  
W. Blanteufelst,  
Krusdorf i. R.

**Gut eingerichtete  
Logiervilla**  
18—20 Zimmer, in  
Lustkur- od. Badeort  
bei hoher Kurkur m.  
Vorkaufst. zu pacht.  
Gesucht. Angeb. unt.  
S M postl. Kottwitz,  
Kreis Saagan.

**Grundbesitz**  
in Riesengebirgsstadt, be-  
stehend aus schön. Herren-  
haus nebst Hof u. massiv.  
Gebäude, vv. Gart., elektr.  
Licht, Gas, Wasser nebst  
ca. 30 Morgen la. Wiesen  
und Acker, bei mindestens  
60 000 M. Anzahlung zu  
verkauf. 5-Zimm.-Wohn.  
wird frei. Gest. Zuschrift.  
unt. G 743 an d. „Boten“.

Landhaus mit Kaffee- und  
Speisewirtschaft, beste Lage  
in hies. Stadt, bei 15 000  
bis 20 000 M. Anz. zu vl.  
u. sof. zu übernehmen. Off.  
u. Z 757 an d. „Boten“.

Mein Nähe Strichbergs  
gelegenes Landhaus mit  
Garten ist sofort zu verk.  
Paul Krause, Strichberg,  
Markt Nr. 30.

2 1/2 Morgen Bergland,  
eignet sich als Anlage für  
Sommerwohnung, sofort  
zu verkaufen. Off. unter  
D 761 an d. „Boten“ erb.

**Mietshaus**  
zu verk. u. versch. Möbel,  
Spekesschr., Küchenschrank,  
Bettk., Federbett, Rahmen-  
rahmen, Zylinder, Pels-  
mühle, Vorratsschrank,  
Holzrolleau.  
Offerten unter T 768 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Günstig für Boten.**  
In d. Provinz Bosen ist  
ein Grundstück, mass. Haus  
und Stallung, 6 Morgen  
schön., ertragsreicher Acker,  
davon 2 Morg. Obstgärt.,  
zu verhandeln oder für  
deutsches Geld zu verlauf.  
Näh. zu erfrag. Schmiede-  
berg i. R., Liebauer Str.  
Nr. 39b. Böhm.

**Landhaus, Villa**  
od. kleine landwirtsch.,  
bald best. dbar, mit mind.  
5 Zimmern und Zubehör.  
elektr. Licht, gr. Obstgärt.,  
etwa 2—10 Morg. Feld u.  
Wiese, bei hoher Verzinsl.  
zu kaufen gesucht.  
Anst. Off. an E. Ulrich,  
Dresden-N., Holbeinf. 78.

**Massives Haus**  
in sehr gr. Orte, dicht an  
einer Stadt, im Idvengeb.  
Kreise gel., eigan. sich auch  
für Sattler, da feiner an  
Orte, für 16 000 M. zu  
verk. und bald zu best. d.  
Off. W 756 an d. Boten.

Haus in guter Geschäftslage  
in Warmbrunn zu k.  
gesucht. Rückvort. Angeb.  
erbittet G. E. M e h n e r t,  
Strichberg i. Schl.

**Klein., gut geb.  
Gasthaus,**  
an Kurkur, geleg. elektr.  
Licht, im Kreise Schönau,  
sogleich durch mich zu verk.  
Richard Lange,  
Krusdorf a. Grdb.

Billiggrundstück  
in sonnig. ruhig. Stadt-  
teil i. Vollenhain, m. neu-  
zeitl. Einrichtung, Stallung,  
Autoreinr., 1 Mg. gr., er-  
tragsr. Obstgärt., sof. zu vl.  
6 Zimm. sof. zu best. dbar.  
Preis nach Uebereinstimm.  
Verkaufsbedingung: sonn.  
Wohnung, 2 S. u. Küche  
in ruh. Straße in Strich-  
berg oder Cunnersdorf.  
Offerten unter Z 670 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

1 schwer., 4büdrig. wasserf.  
**Sattelmöbel**  
verkauft Galle, Seifertstr.,  
Post Krusdorf.

**Achtung! Achtung!**  
**Schlacht-  
Pferde**  
kauft zu konkurrenzl. hoch.  
Preisen bei Unglücksfällen  
sogleich zur Stelle.  
J. Heiges, Rohlfischberg,  
Strichberg, Briesterstr. 6,  
Tel.-Nr. 609.

Ein starkes, wasserfestes,  
gut eingehendes  
**Fohlen**  
(von dreien die Wahl), vl.  
Gottthold Mittelmann,  
Rabishan. Tel.-Nr. 14.

Ein mittelstark., wasserfestes  
**Arbeitspferd**  
zu verkaufen  
Mühlendorf Nr. 143.

**2 gute Milchziegen**  
und 1 Schlachtpferd  
zu verkauf. Seidendorf R.  
Gerichtsweg 17.

**Milchziege,**  
prachtvolles, starkes Tier,  
sowie 2 Gänse  
verkäuflich  
Billerthal Nr. 46a.

1 B. echte Seidenhaare-  
Damenchen z. vl. Klee-  
berg, Bahndorfer. 58a.  
Z. Bute  
zu verk. Schwanstr. 14. vt.



2 gute Milchziegen zu verkaufen Krummhübel Nr. 49.

Dominium Schönwaldau, Kreis Schönan (Kobach) gibt aus einer Vererbungs-herbe bez berecht. Land- schweines noch ab:

Perkel z. Zucht u. Mast, Jungsauen und Junge, deckfähige Eber.

Foxterrier, 4 zweien die Wahl (Gund oder Hundin) zu verkaufen Strauß Nr. 72.

Ringer, krebsamer Eisenhändler,

18 Jahre alt, groß u. kräf- tig, mit guten Umgangs- formen, flotter Verkäufer, guten Jengn. u. Empfehlung, sucht Dauerstellung in größerer Eisenhandl. als Verkäufer, Lagerist o. dgl. Eintritt kann sofort erfolgen. Geil. Angebote mit Gehaltsangaben unt. N. 745 an die Geschäfts- stelle des „Boten“ erbeten.

Zünftiger, akadem. gebild. Ingenieur, Vermögend, mit vielseitig. Erfahrungen in technisch. Betrieben, Bierlager, sucht als Betheiligung od. selbst- ständ. Position an Unter- nehmen. Geil. Zuschrift. unt. F 741 an d. „Boten“.

Junger Handlungsgehilfe sucht Stellung, gleich welcher Art. Geil. Offerten unter A 753 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Zünftiger, gewissenhafter Brot- u. Semmelbäcker, der auch etwas Feinbäd. bestodt, in selbst. Stellung gesucht. Offerten unter T 731 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Malergesellen sucht Hr. Wlawa, Greiffenberg.

Maschinen- schreiber (in)

per 1. September gesucht. Hofemann, Justizrat.

Wirtshalter für Landwirtschaft, 17 Ma., gesucht Herrnsdorf-Kynast, Warmbrunner Str. 6.

Zementeur

für die Röhrenfabrikation bei freier Wohnung sofort gesucht.

A. Biebig, Herrnsdorf (Kynast).

Gärtner, 19 J., sucht Stellung im Beruf od. Landwirtschaft. Off. P 772 a. d. „Boten“.

Ordentlichen Arbeiter, der landwirtsch. Arbeiten versteht und in solch. Lust hat, nimmt b. freier Stat. und hohem Lohn an Hartmann, Schreienberg im Rieseng.

Stonsdorf

suchen wir zum 1. Septbr. zuverlässigen

Austräger oder Austrägerin.

Baldige Meldungen an d. Geschäftsst. d. Boten erb.

1 Arbeiter zur Landw. zum baldigen Antritt gef. Gustav Töpfer, Gutsbes., Röhrensdorf gräf. bei Friedeberg a. Quets.

Suche zu baldig. Antritt einen Haushälter

oder einen Haushälter Mädchen zum Bedienen. W. Wlker, Dura Kynast.

Suberlässiger, ehrlicher Müller,

der auch in H. Landwirt- schaft (6 Mora.) mithilft, wird in gut eingerichtete Wassermühle im Kreise Strischberg zum 1. Septbr. gesucht. Ana. unter R 729 an d. Erheb. d. „Boten“.

Zuerl. Pferdeburshen

sucht Gerichtsstr. Wittgendorf (Kreis Landeshut).

Einen zuverlässigen Kutscher zur Landwirtsch.

sucht zum baldigen Antritt H. Gütler, Gunnersdorf i. R. Nr. 193

Junger, gebild. Kräutler sucht für sofort oder später Stellung als Verkäuferin.

Kng. L. 768 an d. Boten.

Zum sofortigen Antritt gesucht ein tücht. ehrliches Mädchen, welches im Haushalt und Geschäft tätig sein muß. Bertha Weichert, Knechtendorf i. Rind. 46.

Ein ehrliches, erfahrenes Dienstmädchen

sucht für bald Frau Dalko, Gerichts- kreisdom. Oudorf.

Suche zum 1. 9. freundl., fleißiges und sauberes Zimmermädchen,

nicht unter 20 Jahren, welches mit fernieren muß und alle Hausarbeit ver- richtet, in eine Gebirgs- haube im Riesengebirge. Hoher Verdienst. Offert. W 734 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Tücht., perfekte Köchin wird zum Antritt b. bald in größerem, neuerstehend. Hotelbetrieb gesucht. Nur Personen mit Ia. Refer. kommen in Betracht. Offerten unter V 733 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Mädchen für häusliche Arbeit sucht per 1. Oktober Frau Baderm. Obrich, Berlesdorf.

Ehrliches, zuverlässiges, junges Mädchen zum 1. 9. 20 gesucht. Anstellung Nr. 7 hier.

So. Verheiratung meiner Köchin

suche ich für 16. 9. oder früh. erhabrene, zuverläss. Stütze oder Köchin mit gut. Benanissen. Bitte vorhanden. Frau Fabrikbesitzer Kemmerel jr., Strischberg, Bübelschtrabe 9, I.

Unabhängige ja. Frau sucht Stellung bei älterer Dame od. Herrin u. Pflege. Off. A 736 an d. „Boten“.

Suche junges Mädchen, das Kochen u. Hausarbeit lernen will, bei Familien- anschlus. Anerbiet. unter E 740 an d. „Boten“ erb.

Ordentl. saub. Mädchen

per 1. September gesucht. Fr. Obergeringen Fröser, Warmbrunn, Brangelstraße Nr. 1.

Bedienung

für einige Stunden vorm. gegen gute Bezahlung gef. Frau Spalzel, Strischberg, Linsestraße 15b.

Ein zuverlässiges Mädchen

sucht zum 1. September Reigberg Baderet, Schmiedeberg im Rieseng., Markt Nr. 15.

Dienstmädchen,

in allen häuslich. Arbeiten bewandert, ev. nur tags- über bei gutem Lohn gef. M. Schulz, Bahnhofsstraße 68, 2. Stg.

Mädchen für Haushalt

(Alter bis 20 Jahre) für sofort oder 1. 9. gesucht. Fr. Kaufm. G. Wendisch, Schönan a. R.

Suche für meine Tochter zum 15. Okt. oder 1. Nov. Stellung in bes., artem Haushalt als

Stütze u. zur Gesellsch. der Hausfrau,

wo Gelegenheit, sich im Kochen zu vervollkommen. Anfragen erbitte Frau A. Mühlbrodt, verw. Guts- u. Kaltverks- bei., Bunsau i. Schlef., Gnadenberges Str. 8, I.

Zuverlässiges Mädchen

für Villenhaushalt (2 Personen und Kleinv.) zum 1. Oktober gesucht. A. Themar, Knechtendorf.

Ehrliches Mädchen

tagüber 1. Sept. 20 gef. Frau Annellese Korb, Steinstraße 11b, vt.

Saubere Bedienung

od. junges Mädchen tags- über gesucht. Geil. Offert. Rastow, Warmbrunner Str. 30.

Dienstmädchen,

längeres, für Berlin ab 1. Oktober gesucht. Oberl. Knechtendorf 67.

Älteres Mädchen sucht Stell. als Alleinwirtsch. oder einfache Stütze 15. 9. od. 1. 10. bei at. Behandl. Offerten unter N 770 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Suche zum sofortig. An- tritt ein tüchtiges Mädchen

für Zimmer- u. Hausarb. Ida Häring, Bräunenberg i. R. Nr. 11. Tel.-Nr. 215.

Gesucht möglicst bald 1. herrschaftlichen Landhaus- halt tüchtiges Mädchen

für Küchen- u. Hausarbeit. Melbuna, mit Lohnanfr. und Zeugnissen erbitte Frau von Rhein, Rittst. Bagena b. Cottbus.

Allein- mädchen 1. einen 4-Personen- Haushalt zu sämtlich. Arbeiten bei hohem Lohn und guter Kost für sofort gesucht. Offerten unter T 775 an den „Boten“ erb.

Relieres Mädchen mit Kochkenntnissen findet sofort od. 1. 9. angenehme Stellg. Off. m. Gehalts- anfrucht, erbitt. F. Urban, Gunnersd. i. R. Schwarz- bachstraße Nr. 11.

Ein Dienstmädchen für bald gesucht Cottsdorf Nr. 21.

Wo kann junges Mädch. ab 1. Oktober das

Kochen

erlernen. Geil. Offerten mit näheren Angaben u. N 748 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Mädchen

nicht unter 17 Jahren zum 1. Oktober gesucht. Heinrich, Badermeister, Petersdorf i. R.

Suche zum 1. Okt. für H. Haushalt von 2 Pers. ein tücht., ev. saub. Mädch. Frau L. Iskraut, Kaiser-Friedrich-Str. 14a.

Mädchen,

das melten kann, gesucht. Zu erfragen Gunnersdorf i. Rind., Schwarzbachstraße Nr. 3.

Tüchtiges, zuverlässiges Zimmermädchen

zum 1. September gesucht.

Junges Mädchen, welches unentgeltlich die Hotelküche erlernen will, wird aufgenommen. An- tritt 1. 9. 20. Oskar Hlaser, Hotel Mariental, Ober- Schreienberg i. R.

Für Krummhübel

suchen wir zum 1. September zuverlässigen

Austräger oder Austrägerin.

Baldige Meldungen a. d. Geschäftsstelle d. Boten erbeten.

Holzfaller.

Zum Einschlag von schwachem Fichtenholz geübte Holzfaller sofort gesucht. Verdienst mindestens 200 Mk. pro Woche. Quartier unentgeltlich. C. Henschel Holzhandlung, Rudolstadt.

**Jüngerer Dienstmädch.**  
sofort gesucht  
Stiegelstraße Nr. 10, part.

**Mädchen,**

sauber und bescheiden, mit  
langjähr. gut. Zeugn., bei  
hoh. Gehalt v. 1. 9. 20 ges.  
In melden Bahnstr. 10, O.  
Leo, Leipzig, Grimmaische  
Straße Nr. 27, II. Reife  
3. Klasse wird veranlagt.

Suche f. 1. Sept., event.  
f. Okt., ält., ehrl. Mädchen  
f. Küche u. Haus bei gut.  
Lohn. Verm. erwünscht.  
Frau Käthe Levi,  
Wibbelnstraße Nr. 10, II.

**Tüchtige Köchin**

für 1. September gesucht.  
Fr. Direktor Grete Lütjoh,  
Görlitz, Schäfersstraße.

Suche f. 1. Okt. Stell. als  
**Köchin oder Stütze**

in feineren Haushalt, wo  
Mädchen vorhanden.  
Offerten unter R 773 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.  
Suche f. meine Tochter,  
16 J. Stella, als Kinder-  
fräul. in nur bess. Hause  
mit Familienanschluss.  
Angebote unter M 769  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Servierfräulein**

sucht zum 1. 9. 20 Stella.  
im Gebirge. Werte Ang.  
unt. K 767 an die Exped.  
des „Vote“ erbeten.

Anständig., saub. Mädchen  
zum 2. Oktober gesucht.  
Blechner, Hirschberg Schl.,  
Stonsdorfer Str. 32, I.

für kleinen Krathausch.  
**einfache Stütze**

bei hohem Lohn zum 1. 9.  
oder 15. 9. gesucht, event.  
Som. Anschl. 2. Mädchen  
vorhanden.

Frau Dr. Weber,  
Sommerfeld, Des. Frankf.

Best. Stuben- oder Ser-  
vierfr. f. Stella. i. Hsgb.  
ab 1. Sept. o. spät. Balko  
Blechner, Villa „Lust-  
tum“, Bad Hilsberg.

**Land-  
aufenthalt**

für Knaben, 8 und 11 J.,  
auf 1 Jahr gesucht. Ver-  
pfl. Beitr. 150 Mk.  
für beide auf. Förster,  
Behrer od. Landw. in Ge-  
birgsdorf bevorzugt.  
Offerten unter R 751 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**2-3-Zimm.-Wohnung.**  
mit Bad und elektr. Licht  
von gebildet. Kaufmanns-  
ehepaar per 1. Oktober in  
Hirschberg od. Umgeb. ges.  
Offerten unter J 613 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Wohnung**

4-6 Z., Küche, Zubeh., in  
gesunder Gegend gesucht,  
auch Tausch mit Wohnung  
in Gleitsb. Angeb. unter  
Nr. 3893 an die Annonc-  
Exped. d. Weltk. Gleitsb.

**Tausch**

Ob.-Schreiberhau-Berlin:  
Möbl. 4-Zimmer-Wohnung  
mit voller Pension (event.  
Küchenbenutzung) in Villa  
Ober-Schreiberhau gegen  
leere, teilweise leere oder  
möbl. 4-7-Zimm.-Wohnung  
in Berlin oder Vorort.  
Fr. Stued, geb. v. Windel,  
Ober-Schreiberhau i. R.,  
Sankt-Jouci.

**2-Zimmer-Wohnung**

m. Küche, Nähe Oberreal-  
schule gelegen, ges. ebenf.  
ohne Küche Nähe Markt,  
Wibbeln- oder Bergstraße  
z., mit Badezimmer-Ben-  
electr. Licht u. Morgenkaff.  
zu tauschen oder zu mieten  
ges. Ang. m. Br. u. V 755  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Gut möbliertes**

**Wohn- u. Schlafzimmer**  
mit Morgenkaffee, ev. mit  
voll. Pension, electr. Licht  
u. Badezimmerbenutzung,  
von eins. Herrn für 1. Okt.  
zu mieten gesucht.  
Angebote mit Preis erbet.  
unt. U 764 an die Exped.  
des „Vote“.

Junges Ehepaar sucht  
möbl. Zimmer m. 2 Bett.  
u. Gastst. u. Offert. u.  
F 763 an den Vote erb.

**Männ.-Gesang-  
Verein.**

Diesen Donnerstag  
**Gesangsprobe u. Belp.**  
betr. Hauptversamml. des  
Niederchl. Sängerbundes.



**V. D. H. zu Leipzig**  
Kreisl. Verein Hirschberg i. Schl.  
Freitag, den 20. August 1920, abends  
8 Uhr im Hotel Schwarzer Adler  
**Monats-Versammlung.**

Neuerst wichtige Tagesordnung.

Sonntag, den 22. August 1920:

**Ausflug nach Petersdorf i. Rsgb.**

Abfahrt: Electr. vorm. 6.40 Uhr Wärmbrunner Platz.  
Treffpunkt: Hüttenschänke Petersdorf.

**Kapelle bei Berbisdorf**  
**Donnerstag**

**Hebefest verbunden mit Tanz.**  
Es ladet freundlichst ein  
der Wirt.



Sonntag, den 22. d. M.:  
**Bergmann-**

**Prämien-Schiessen**

im Jägerwäldchen.  
Beginn 2 Uhr, Ende 6 U.  
Abends von 8 Uhr ab  
**Familienabend**

mit Preisverteilung  
im Gasthof „zum Rynast“.  
Etwaige, dem Verein zu-  
gedachte Schießpreise bitten  
bis Sonntag mittags bei  
Ram. Kemmer i. „Rynast“  
abzugeben. Der Vork.



**Verein ehem. Artillerist.**

von Hirschberg u. Umgeb.  
Am 21. d. M., abends  
8 1/2 U.: Appell im „Schw.  
Adler“. Zahlr. Erscheinen  
erbittet der Vorkand.

**Kraftsp.-V. Germania.**

Donnerstag, d. 19. Aug. i  
**Monatsversammlung.**

**Stadt-Theater.**

Mittwoch abds. 7 1/2 Uhr:  
Jungfer Sonnenschein.  
Donnerst. abds. 7 1/2 U.:  
Das alte Möbel.  
Freitag abends 7 1/2 Uhr:  
Benefits Walter Mann:  
Bruder Straubinger.

**Skatabend**

mit Preisverteilung  
Freitag, den 20. August,  
Gasthof Alte Hoffnung.

**Berichtigung!**

Auf die täglich vielen telefonischen  
Anfragen über

**Herrn Joost**

sowie

**Fräul. Kramer**

können wir nur mitteilen, daß  
Herr Harry Joost in unserem dies-  
jährigen August-Programm eine  
Glanznummer 1. Ranges bildet.  
Zu wiederholten Beifallsstürmen  
reißt Herr Joost täglich unsere  
Gäste hin, sodaß wir einem jeden in  
unseren Darbietungen, sowie auch  
in den musikalischen (Ensemble  
Hartung) einen Genuß ver-  
sprechen können.

Da viele, besonders an den Sonn-  
tagen, wegen Platzmangel zur  
Umkehr gezwungen sind, bitten  
wir unser verehrtes Publikum  
nach Möglichkeit die Wochentage  
berücksichtigen zu wollen.

**Wiener Café**

J. u. V. Kasperek.

**Hausberg!**

Donnerstag, den 19. August 1920:

**Großes Konzert**

Operetten- u. Walzer-Abend.  
Müller-Ensemble. :: Anfang 8 Uhr.

**Kroll's Diele.**

Heute Donnerstag

**Elite-Abend**

Populäres Programm.

**Freiw. Feuerwehr Hirschberg.**

Sonntag, den 22. August, nachmittags 2 1/2 Uhr:

**Kindersfest auf dem Felsenkeller.**

Die Kameraden erscheinen in Uniform. Geschenke  
zu Schießpreisen werden dankend angenommen und  
bitten wir bis Freitag 8 Uhr bei Herrn Wasser  
unter den Bäumen abzugeben.

**Verein f. Gesundheitsfl. Hauptversammlung**  
Freitag, 20. d. Mts., abds. Verwertung  
8 1/2 Uhr im Hotel Drei Berge; des Damenbades

# Breslauer Herbst-Messe

vom 7. bis 11. September

1920

Größte Textil- und Bekleidungs-  
messe Deutschlands. Über 500  
Aussteller aller Zweige der  
Textil- und Bekleidungsindustrie

Kunstgewerbe • Möbel • Schmuck  
Innenausstattung • Galanterie  
Parfümerien • Büroinrichtungen  
• Papiere und Lederwaren

Einläufer erhalten das Messeschildchen  
bei sofortiger Vorbestellung zum Vorgabepreise von 10 Mt.  
anschl. Nachnahmegebühr und Porto.

## Breslauer Messe-Gesellschaft

Breslau 1, Ohlauer Straße 87

### Hier abtrennen! Ausschneiden! Warenvertrieb „Helvetia“

hh. J. Kavadar, Berlin NO. 55, A, Grollstr. 32.

### Achtung! Sonderangebot. Achtung!

Liefere (billiger als im Laden!) solange Vorrat reicht:

Deutscher Kakao, prima Qual., p. Ko. M. 35,-
fl. dtsch. Schok.-Puiv., gut gezuckert, „ „ 35,-
fl. dtsch. Maschinenfett für
Schmierung landw. Maschinen „ „ 25,-
pa. dtsch. Tafelschok., 100-Gr.-Pack. „ „ 50,-
beste dtsch. Seife, starke Riegel, „ Stck. 8,50
gute dtsch. Socken f. Herren, bw. p. Paar 3,95
bessere dtsch. „ „ „ „ 4,95
beste dtsch. „ „ „ „ 10,50
feine dtsch. „ „ „ „ 7,50
prima dtsch. „ „ „ „ 10,00
gute dtsch. Strümpfe „ „ „ „ 12,75

N. B. Bei Vorauszahlung des Betrages Franko-  
sendung, sonst Nachnahme mit Zuschlag. Wegen großen  
Andranges von Bestellungen wird eine Lieferfrist von  
14 Tagen bis 3 Wochen vorgesehen. Schuhe werden ge-  
liefert 50—100% billiger.

### Automobilisten! Automobilisten!

Zufolge Aufkaufes groß. geschlossener  
Posten verkehrsfreier

### Qualitäts-Anslands-Bereitungen

aus amerikanischen Heeresbeständen  
dient mit unbedingt leistungsfähigem  
Angebot

### Bruno Hannover,

Bereitungen u. Zubehör für  
Autos.

Dresden-A. 3. Tel. 18057.

### 1000 Daag- Reparaturhak.

billig abzugeben.  
Eisenwarenfr. Schubert  
Dresden-N. 21.

### Alttertümern

in allen Arten und in jed.  
Preislage, ferner sämtliche  
Silbergegenst. u. Schmuck  
zu kaufen gesucht. Off. an  
Frau Gebulla, Dirschberg.  
Hotel „Drei Berge“.  
Komme persönlich überall-  
hin, auch umentgeltliches  
Abwachen v. Alttertümern.

### Hienfong - Essenz

zu 22.- Mark per Dtz.,  
Jerusalem Baisam  
von 18.- Mk. p. Dtz. an,  
Pomeranzen-Essenz  
zu 33.- Mark per Dtz.  
und andere Spezialitäten  
liefert in Friedensqualität  
a. Wiederverkäufer (Muster  
mit Preisliste gegen Nachn.)  
Pharmazeutische Fabrik  
Nalbe in Schles.  
Apotheker Scheyer & Co.

### Zu verkaufen

1 Damen-Regenschirm,  
1 Blättchen mit 2 Dolchen,  
1 Krimscheiter, 1 wolleuer  
Muhung, 1 kurze, schwarze  
Samtjacke u. 2 Kochbücher  
Wilhelmstraße 3, 2. Stg.



**Höhneraugen**  
Hornhaut, Schwelen  
u. Warzen beseitigt  
schnell sicher u. schmerzlos

### Kukiro!

100.000 Stück bewährt  
Preis M. 2,50

Drogerie Kusnierczyk,  
Bahnhofstraße  
und Drogerie Stüwe.

### Unreines Blut

Mittler, Videl, Aus-  
schlag, Flechten, Haut-  
jucken, Blutandrang,  
Geschlechts- und Nasen-  
röhrte sowie alle scharf.  
Stoffe aus d. Säften  
werden schnell be-  
seitigt durch

Dr. Schulz's  
Universal-Blut-  
reinigungsmittel.

Seit langen Jahren  
ausgegeben, bewährt.  
1 Paket 6 Mt., 3 Pak.  
(zu einer Kur nötig)  
16,50 Mt. geg. Nachn.  
d. Concordia-Apothek,  
Belken bei Berlin 10.

## la. Rauchtabak

reine Tabakaltware ohne  
jede Beimischung, in 100-  
Gramm-Packung, verzollt  
u. banderolliert, per Hund  
22 Mark. Georg Krieger-  
Keln, Gärlich, Landesstr.  
33. Vertreter gesucht.

Elektrische Krone, Jarntia,  
Fliegerflappe, pelzgefüttert,  
neue Damenhäutchen  
(36—37) zu verk. Waldow,  
Wilhelmstraße Nr. 57.



# Achtung!!

Der alte

## Kammerjäger Maack a. Breslau

ist wieder in Dirschberg eingetroffen zur Ver-  
fügung von sämtlichen Ungesteuer: Matten,  
Mäuse, Schwaben, Wangen usw.

Bestellung nimmt entgegen die Geschäfts-  
stelle des „Boten“ unter „Alter Kammerjäger  
Maack“.

### Ca. 5000 Stück Erdbeerpflanzen

von frühtragenden Sorten  
abzugeben  
Stonsdorf im Riesengeb.,  
Haus im Haag.

Weiß. Herr. Strohhut 54,  
seidenhaarig, Zylinderhut  
54/55, 1 Paar Halbhalet  
Nr. 31, 1 Sommerüber-  
braun, mit Seidenfutter,  
1 Reisetorb, groß, 1 Dtd.  
Leinentrag, 4fach gewirkt,  
Nr. 43 billig zu verkaufen  
Brieskerstraße Nr. 9,  
3 Treppen.

Das beste Mittel b.  
Migräne, nervösen  
Aufregung u. Kopf-  
schmerzen sind die

## Dürenfurter Nerven- plätzchen.

1 Schachtel 7,50 Mt.,  
7 Schachteln 50 Mt.  
Niederlg. i. Dirschb.,  
Elisabeth-Apothek  
E. Scheurich.

## Tapeten

Nur für Wiederverkäufer.  
Verlangen Sie Musterbuch.  
Fr. Höper,  
Hirschberg i. Schl.  
Tapetenfabrik N.-L.

### Achtung!

Mehrere neue, moderne  
Plüsch- und Stoffsofa  
in nur guter Ausführung  
sowie billig zu verkaufen  
Mühlgrabenstr. 31, dt. r.

### Neue Flügelpumpe Nr. 2

mit Messing,  
u. K., noch auf erhaltener  
eiserener Ofen  
wegzugsfähig, billig zu vk.  
Paul Wehner, Neufennich,  
Tel. Posthilfsstelle.

### Plakate betreffend

## Maul- und Klauenfenchel

sind vorrätig  
Expedition des Boten.

Sommeranzug  
für Dirschen, 14—16 S.,  
zu verkaufen.  
Besicht. Sonnab. 3—7 U.  
Contessastraße 8, 2. Stg.

### Offiziers-Übersack

blau, noch neu, Gr. 1,80,  
Alpakka-Kleid,  
dunkel, fast neu, für 164,  
Wäsch. für Meißnerbot so-  
fort zu verkaufen  
Contessastraße Nr. 8, II 1.

### Abnehmer für Mohr

gesucht.  
Offerten unter K 679 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Achtung! Achtung! Maurerarbeiten

auf eig. Rechn., Renovier.  
von Wohn. in Kall führt  
aus (ohne Procente)  
Dermisdorf (Kynast),  
Kaneienborier Str. 17.

### Donnerstag früh 8 Uhr Verkauf von Tafelobst.

Apfel, Birnen, Pflaum.,  
in großen und kl. Mengen  
ab Bagaan und Gasthof  
„zur Glode“  
Benninghaus.

Kaufe jeden Vorken  
Apricot, Birnsche, Wein-  
trauben, Tafelobst u. f. w.  
zu Tagespreisen und er-  
bitte Angebote.  
Stephan Blakel, Obst-  
Gemüse- u. Geflügelhandl.,  
Dirschberg, Markt 23.

## Schuhmacher- Maschine,

sehr gut erhalten, tadellos  
nähend (Zinger) billig zu  
verkaufen.  
Derm. Alex. Schäfersabrik,  
Laudan in Schleifen,  
Neue Straße 9.

**Wegen vorgerückter Saison**



mit 20% Rabatt vom 18. bis 25. August.

**Teumer & Bönsch**  
Hirschberg.

Maschinenschmieröle aller Art,  
Motorenöle  
Maschinenfette  
Wagenfette  
Lederfette  
Riemenwachs

bieten an  
**C. Kulmiz G. m. b. H., Hirschberg, Schl.**  
Wir unterhalten auch Lager auf unserer Niederlage  
Wilhelmstraße 72 a.

**Fahrradbereifungen**  
empf. in riesiger Ausw. zu herabges. Preisen  
**Gustav Demuth, Hirschberg**  
Ausk. Burgstr. 7

**Kaufe**  
nur Donnerstag, d. 19. Aug.:  
**Alte künstliche Zähne u. Gebisse**  
auch zerbrochene,  
zu höchst. Tagespreis  
im Hotel Deutsches Haus am Markt,  
1 Trepp. Zimmer Nr. 2,  
früh 8-1/2 Uhr nachmittags.

Altes Eisen, Papier-Abfälle, Lumpen, Snodden, Seilungen, Kupfer, St. eifing, Stahlgut, Blei, Zink u. s. w.

**August Hartwig Nachf.**  
Hirschberg i. Schl.  
Fernruf 468, nur Viehmarktstr. 6a.

### Diese Mühle



liefert Schrot und Mehl in jeder Feinheit und leistet viel ohne Kraftanstrengung.  
Gewicht 30 Kilo, Preis 180.- Mark.  
**Maschinenhandlung**  
**A. Herrmann, Dittersbach**  
bei Waldenburg i. Schl.

Va. Luftrodeneu  
**Presstorf**  
liefern wir ab Stat. Mückenwaldbau wagg. welle den Zentner zu Mark 18.-  
**Gebrüder Scholz,**  
Grenlich, Post Grensdorf, Bez. Liegnitz, Blaches Gasthof.

**Damen-Velour- u. Filzhüte**  
werden zum Umpress. auf neue, moderne Formen schon jetzt angenommen.  
**Clara Schwandt,**  
Spezialgeschäft f. Damenhut-Moden,  
Bahnhofstraße Nr. 1.

**Damen-**  
Filk- u. Besourhüte zum Umpressen und Färben werden angenomm.  
**Rosa Kluge,**  
Schildauer Str. 16a.

**+ Kluge Frauen +**  
verlangen noch heute grat. die Anfertigungsschrift zur Verhüt. namenlosen Ehen. unglückes. Strahners Ver-sandhaus, Zeitz.

**Damenhüte!**  
**Herrenhüte!**  
Reinis., Umpress., neueste Formen, eig. Hutpresserei.  
**Pauffe,** Annahmestelle  
9 Dunske Burgstraße 9, I.

**Im Saison-Ausverkauf**  
besonders preiswert  
**Oberhemden**  
weiß und farbig  
**Sporthemden**  
**Trikot-Unterwäsche**  
**Kinder-Anzüge**  
**Damen-Leibwäsche**  
Wäschestoffe :: Bettwäsche  
**Degenhardt & Wolf.**

**la. Zigarillos \* Zigarren**  
von 40 Pfg. ab (rein überseeisch)  
**Zigaretten**  
Waldorf-Astoria, Eckstein, Manoli, Sport, Halpaus von 15 Pfg. ab,  
**Kautabak** (amerikan. und Nordhäuser)  
**Rauchtobak** (rein überseeisch)  
**Schnupftobak,**  
Zigarren- und Zigarettenstippen,  
Tabakpfeifen **Feuerzeuge**  
empfiehlt  
**Wilhelm Förster, Markt 10.**  
Günstiger Einkauf für Gastwirte und Wiederverkäufer!

**Günstiger Zeitpunkt.**  
Lassen Sie sich sofort meine neue Kollektion  
**Herrenstoffe**  
kommen. Sie handeln richtig, wenn Sie jetzt Ihren Bedarf decken.  
Wiederverkäufer und Händler gesucht.  
**Friedr. Wilhelm Zech,**  
Spremberg Lausitz 40.

**Wiederverkäufer!**  
Helles, wohlschmeckendes  
**Speiseöl**  
loco, offeriert in Holzbarrels u. Blechkannen  
**Carl Friedrich Nachfolger**  
Wilhelm Weiner.

**Nutz-Scheitholz**  
in Rotbuche, Birke und Linde zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 3884 an Ann.-Exp.  
**H. Weiß, Liegnitz.**